

# Geschäftsbericht 2014

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg



# Innovativ voran



Baden-Württemberg

## Wandel ist eine Tür, die nur von Innen geöffnet werden kann

In Baden-Württemberg kann man alles. Außer Hochdeutsch. Dieser Slogan zeugt nicht nur von Selbstironie, sondern auch vom Selbstbewusstsein der Menschen im Südwesten. Durch Erfindergeist und innovative Fähigkeiten hat sich Baden-Württemberg vom Agrarland der Nachkriegszeit zu einer der wirtschaftlich stärksten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas entwickelt.

Innovation spielt dabei eine besondere Rolle. Nur wer neuen Ideen kontinuierlich Raum gibt, besteht auch in der Zukunft. Die Bewahrung von Tradition und der Mut zu Innovation hat in Baden-Württemberg seit jeher eine starke Bindung. Nicht umsonst ist die wirtschaftliche Vielseitigkeit in Baden-Württemberg so sehr ausgeprägt wie in keiner anderen Region Deutschlands.



Lotto spielen hat im Südwesten ebenfalls seine Tradition. Die Staatliche Toto-Lotto GmbH ist als Landesunternehmen in Baden-Württemberg fest verankert und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Innovationskraft schöpft das Unternehmen dabei aus dem täglichen Dialog mit den Menschen im Land.

Lotto und Baden-Württemberg gehen dabei innovativ voran. Der Reinertrag der staatlichen Lotterien und Wetten kommt dem Gemeinwohl zu Gute. Jährlich werden hohe Beträge an das Land abgeführt. Der Geschäftsbericht 2014 präsentiert ausgewählte Beispiele dieser innovativen Verbindungen zwischen Lottergesellschaft und Menschen im Land. Damit werden besondere Projekte aus den Bereichen Kultur, Soziales und Denkmalschutz vorgestellt, die der Lebensqualität aller Baden-Würtemberger zu Gute kommen.

### Innovativ voran in Baden-Württemberg



**Alte Rheinbrücke Bad Säckingen**  
In Bad Säckingen steht Europas längste gedeckte Holzbrücke. Die Brücke verbindet das schweizerische Stein im Kanton Aargau mit Bad Säckingen. Seit 1979 ist die Brücke nur für Fußgänger und Radfahrer zugänglich und gilt als Wahrzeichen der Stadt. 2014 musste sie wieder umfangreich saniert werden. Gefördert wurden diese Maßnahmen auch mit Mitteln der GlücksSpirale.

Mut und Erfindergeist sind der Ursprung jeder Innovation. Und beides ist in Baden-Württemberg seit jeher beheimatet. Innovation findet sich nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im Alltag der Menschen. Ob bei neuen Kultur-erlebnissen, der Renovierung von Denkmälern, alternativen Ansätzen in der Pflege oder internationalen Austauschen, überall finden sich innovative Ideen, welche die Lebensqualität in Baden-Württemberg hoch halten.



**Lange Nacht der Museen Stuttgart**  
Lotto im Museum? Aber sicher. Bei der Langen Nacht präsentierte sich das Lotto-Museum 2014 zum ersten Mal der breiten Öffentlichkeit. Rund 600 kultur-interessierte Nachtschwärmer haben sich in der interaktiven Ausstellung durch fast 60 Jahre Lotto-Geschichte bewegt. Mit einer originalen Ziehungs-maschine aus den 50er Jahren haben sich viele Besucher ihre ganz persönlichen Sechs Richtigen gezogen und einen Dreh am Glücksrad versucht. Eine Liveband und historische Werbespots rundeten das kulturelle Angebot im Stuttgarter Norden ab.



**Snoezelenraum Walldürn**  
Snoezelen ist ein Kunstwort, das ein ausgewogenes gestaltetes Ambiente meint, in dem Menschen durch verschiedene Reize Wohlbefinden erfahren. In der kirchlichen Sozialstation Hardheim-Höpfingen-Walldürn hat man 2014 einen so genannten Snoezelenraum eingerichtet, der vor allem demenzkranken Menschen helfen kann, ihre Sinnesreize besser zu verarbeiten und mehr an Lebensqualität zu gewinnen.



**Internationales Summer Camp Mannheim**  
Von der Idee bis zur Aufnahme eines Songs im Studio. Beim International Summer Camp der Popakademie Mannheim lernen Studierende in Workshops, wie sie ihre kreativen Ideen professionell umsetzen. Seit 2009 treffen sich jeden Sommer ausgewählte Studenten der Popakademie und deren Partneruniversitäten. In diesem internationalen Umfeld haben die Studierenden Gelegenheit, unter professioneller Anleitung ihre Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

## Inhalt

<b>3</b>	<b>Editorial</b>	<b>32</b>	<b>Vertriebsorganisation</b>
<b>4</b>	<b>Innovativ voran in Baden-Württemberg</b>	<b>33</b>	<b>Personalentwicklung</b>
<b>6</b>	<b>Inhalt</b>	<b>34</b>	<b>Unternehmenskommunikation</b>
<b>8</b>	<b>Vorwort</b>	<b>35</b>	<b>Mitgliedschaften und Zertifizierungen</b>
<b>10</b>	<b>Oft zerstört, nie untergegangen</b>	<b>36</b>	<b>Lagebericht</b>
<b>12</b>	<b>Geschäftsentwicklung 2014</b>	36	Rechtsgrundlagen
<b>14</b>	<b>Spielarten im Überblick</b>	36	Branchenentwicklung
14	LOTTO 6aus49	38	Geschäftsverlauf
14	Eurojackpot	39	Sonderauslosungen
15	Spiel 77 und SUPER 6	39	Vertriebsorganisation
16	KENO und plus 5	40	Spielsuchtprävention und Jugendschutz
16	Silvester-Millionen	40	Risiko-Management-System
17	GlücksSpirale	41	Chancen und Risiken
18	TOTO	42	Ausblick
18	ODDSET	<b>44</b>	<b>Jahresabschluss</b>
18	Losbrieflotterien	44	Bilanz
<b>19</b>	<b>Gewinnerbilanz</b>	46	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>20</b>	<b>Wettmittelfonds</b>	47	Entwicklung des Anlagevermögens
<b>22</b>	<b>Nachts im Museum</b>	<b>48</b>	<b>Musiker aus aller Welt zu Gast in Mannheim</b>
<b>24</b>	<b>Spielen mit Verantwortung</b>	<b>50</b>	<b>Anhang</b>
<b>26</b>	<b>Lotto im Internet</b>	50	Vorbemerkung
<b>28</b>	<b>Lotto in den Sozialen Medien</b>	50	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
<b>29</b>	<b>IT-Infrastruktur</b>	52	Erläuterungen zur Bilanz
<b>30</b>	<b>Wenn die Worte fehlen</b>	53	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
		54	Sonstige Angaben
		55	Ergebnisverwendung
		<b>56</b>	<b>Geschichte des Unternehmens</b>
		<b>58</b>	<b>Organe der Gesellschaft</b>
		59	Impressum

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



Marion Caspers-Merk,  
Geschäftsführerin

Glücksspiel ist kein gewöhnliches Wirtschaftsgut. Dies hat das Jahr 2014 deutlich gemacht. Es war das Jahr der Konsolidierung und der Weichenstellungen für die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Nach den Änderungen beim Hauptprodukt LOTTO 6aus49 und der Verlagerung der Ziehungssendung ins Internet 2013, galt es 2014 den Kurs beizubehalten. Die Kundenwünsche verändern sich: Nur mit entsprechenden Maßnahmen kann die Zukunft für Lotto Baden-Württemberg erfolgreich gestaltet werden.

Illegale und nicht-autorisierte Anbieter haben sich auf Grund des Vollzugsdefizites in Deutschland am Markt etabliert und sind für die Verbraucher in ihrem Auftreten kaum mehr von den staatlichen Anbietern zu unterscheiden. Instrumente um dieses illegale Tun zu bekämpfen gibt es viele – ob das Blockieren von Finanzströmen oder der Internetseite des illegalen Anbieters – dies alles ist machbar. Was immer noch fehlt ist der Wille, dem geänderten Glücksspielstaatsvertrag Rechnung zu tragen und die Rechte der Verbraucher durchzusetzen.

Wandel ist eine Tür, die nur von Innen geöffnet werden kann. Dieses französische Sprichwort hat auch im Bereich der Sportwetten seine Bedeutung. 2014 haben wir, als eine der ersten Lotteriegesellschaften, der Manipulation von Sportereignissen den Kampf angesagt. Ein Verhaltenskodex, der auf der Ebene der European Lotteries beschlossen wurde, verpflichtet uns nur solche Wettformen anzubieten, die nicht leicht zu beeinflussen sind. Das Netzwerk an Unterzeichnern besteht aus staatlichen Anbietern, die in ihrem Heimatland eine gültige Lizenz haben.



Die Spieleinsätze von Lotto Baden-Württemberg bewegten sich 2014 annähernd auf dem Vorjahresniveau. Ein Zeichen dafür, dass die Produkte nach wie vor von unseren langjährigen und auch von neuen Kunden angenommen werden. Diese erwarten jedoch neue Wege um Lotto zu spielen. Wir sind auf diese Wünsche eingegangen und haben 2014 unsere Lotto-App eingeführt. Von unterwegs oder daheim kann der Lottospieler nun seinen Tipp online abgeben. Zusätzlich kann er umfangreiche Zusatzinformationen, wie zum Beispiel die Höhe der Jackpots oder die nächstgelegene Annahmestelle über die App finden.



Wichtigste Vertriebspartner für Lotto Baden-Württemberg sind und bleiben die Annahmestellen im Land. Für die Zukunft gilt es, die für den Infrastrukturauftrag vor Ort so wichtigen Annahmestellen und den immer stärker werdenden Vertriebsweg über das Internet zu verbinden. Terrestrischer Vertrieb und Onlinevertrieb schließen sich gegenseitig nicht aus – im Gegenteil, sie ergänzen sich.

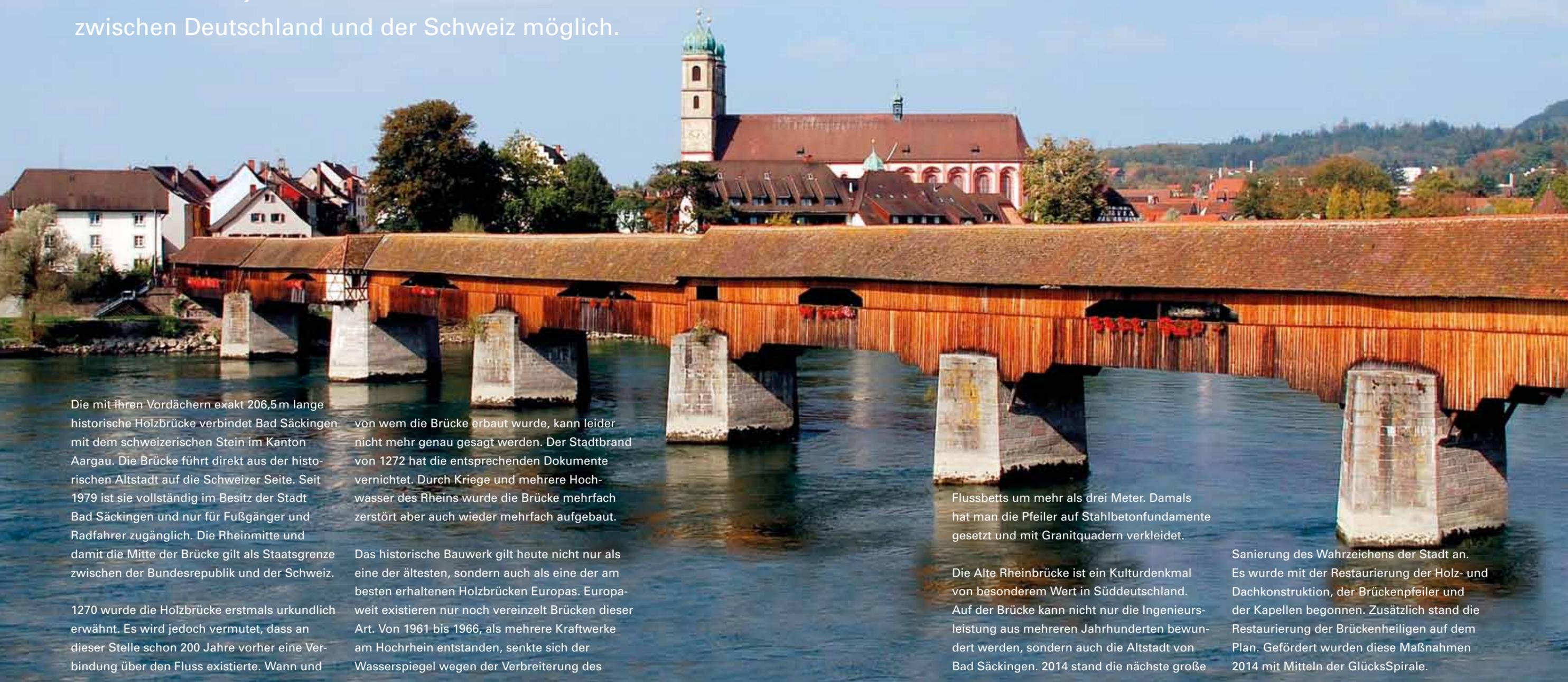
Mit dem erstmals in 2014 durchgeführten Lotto-Partnertag haben wir eine Plattform mit Messecharakter etabliert, die sich unmittelbar an unsere Annahmestellen richtet und neue innovative Wege für den Vertrieb aufzeigt. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der gesamten Vertriebsorganisation möchte ich für ihren großen Einsatz und ihr überragendes Engagement danken. Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft gehen.

Ihre

Marion Caspers-Merk  
Geschäftsführerin

# Oft zerstört, nie untergegangen

Europas längste gedeckte Holzbrücke  
macht seit jeher kleinen Grenzverkehr  
zwischen Deutschland und der Schweiz möglich.



Die mit ihren Vordächern exakt 206,5m lange historische Holzbrücke verbindet Bad Säckingen mit dem schweizerischen Stein im Kanton Aargau. Die Brücke führt direkt aus der historischen Altstadt auf die Schweizer Seite. Seit 1979 ist sie vollständig im Besitz der Stadt Bad Säckingen und nur für Fußgänger und Radfahrer zugänglich. Die Rheinmitte und damit die Mitte der Brücke gilt als Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik und der Schweiz.

1270 wurde die Holzbrücke erstmals urkundlich erwähnt. Es wird jedoch vermutet, dass an dieser Stelle schon 200 Jahre vorher eine Verbindung über den Fluss existierte. Wann und

von wem die Brücke erbaut wurde, kann leider nicht mehr genau gesagt werden. Der Stadtbrand von 1272 hat die entsprechenden Dokumente vernichtet. Durch Kriege und mehrere Hochwasser des Rheins wurde die Brücke mehrfach zerstört aber auch wieder mehrfach aufgebaut.

Das historische Bauwerk gilt heute nicht nur als eine der ältesten, sondern auch als eine der am besten erhaltenen Holzbrücken Europas. Europaweit existieren nur noch vereinzelt Brücken dieser Art. Von 1961 bis 1966, als mehrere Kraftwerke am Hochrhein entstanden, senkte sich der Wasserspiegel wegen der Verbreiterung des

Flussbetts um mehr als drei Meter. Damals hat man die Pfeiler auf Stahlbetonfundamente gesetzt und mit Granitquadern verkleidet.

Die Alte Rheinbrücke ist ein Kulturdenkmal von besonderem Wert in Süddeutschland. Auf der Brücke kann nicht nur die Ingenieursleistung aus mehreren Jahrhunderten bewundert werden, sondern auch die Altstadt von Bad Säckingen. 2014 stand die nächste große

Sanierung des Wahrzeichens der Stadt an. Es wurde mit der Restaurierung der Holz- und Dachkonstruktion, der Brückenpfeiler und der Kapellen begonnen. Zusätzlich stand die Restaurierung der Brückenheiligen auf dem Plan. Gefördert wurden diese Maßnahmen 2014 mit Mitteln der GlücksSpirale.

- LOTTO 6aus49
- Eurojackpot
- Spiel 77 und SUPER 6
- KENO und plus 5
- Silvester-Millionen
- GlücksSpirale
- TOTO
- ODDSET
- Losbrieflotterien

## Geschäftsentwicklung 2014

### Vorjahresniveau knapp gehalten

Das Einsatzvolumen von Lotto Baden-Württemberg lag 2014 bei 901,3 Mio. €. Dies ist ein Rückgang um 0,9% bzw. 8,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. An die Spielteilnehmer schüttete Lotto Baden-Württemberg 437,5 Mio. € aus. Für das Land wurden rund 362 Mio. € erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 151,4 Mio. € Lotteriesteuer und 210,3 Mio. € an Zweckerträgen.

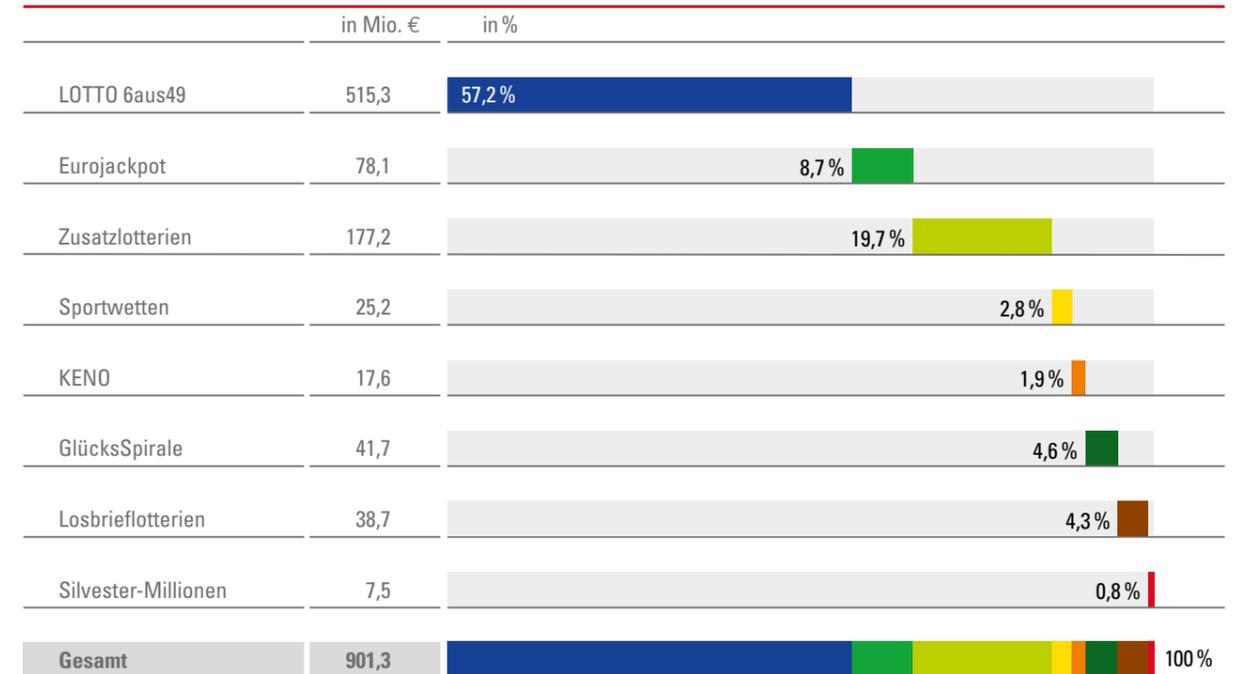
Der Rückgang bei den Spieleinsätzen ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr ungünstigere Jackpotentwicklung im LOTTO 6aus49 zurückzuführen. Deutlich gestiegen sind die Einsätze für die Lotterie Eurojackpot und die Sofortlotterien. Im Dezember 2014 wurde in der Lotterie Eurojackpot der höchste Lottegewinn in der deutschen Geschichte ausgeschüttet: rund 58,7 Mio. €. Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft konnten auch die Sportwetten weiter zulegen. Einsatzrückgänge verzeichneten vor allem die Lotterie GlücksSpirale, die Zusatzlotterien SUPER 6 und Spiel 77 sowie die tägliche Lotterie KENO. Die Lotterie Silvester-Millionen setzte ihren positiven Trend fort und war auch im fünften Jahr ihres Bestehens bereits vor Annahmeschluss ausverkauft.

Weiterhin bestehen für die Gesellschaft strenge Restriktionen innerhalb der Werbung und des Vertriebs. So war die Anzahl der Annahmestellen in Baden-Württemberg 2014 weiterhin leicht rückläufig. Illegale Glücksspielanbieter ohne Lizenz, die aus Drittländern Wetten auf Lotterien wie LOTTO 6aus49 und Eurojackpot anbieten, agieren in Deutschland weiterhin ungehindert am Markt. Das vorhandene Vollzugsdefizit in diesem Segment hat seit Jahren negative Auswirkungen auf die Spieleinsätze der Gesellschaft.



Werbemotive aus dem Jahr 2014.

### Prozentualer Anteil der einzelnen Lotterie- und Wettarten am Gesamteinsatz



### Spieleinsätze

in Mio. €	2014	2013	2012	2011	2010
LOTTO 6aus49	515,3	530,4	466,2	514,5	525,9
Eurojackpot	78,1	59,8	39,1		
KENO	17,6	18,1	18,4	20,0	20,7
Spiel 77	123,6	134,4	139,6	156,7	122,6
SUPER 6	52,0	56,2	58,3	65,6	69,8
plus 5	1,6	1,7	1,8	2,0	2,0
TOTO	7,7	7,7	8,5	8,3	8,7
ODDSET	17,5	14,7	15,2	16,4	18,8
Losbrieflotterien	38,7	35,4	32,5	29,9	27,8
GlücksSpirale	41,7	43,8	42,9	47,1	47,5
Silvester-Millionen	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
<b>Gesamt</b>	<b>901,3</b>	<b>909,7</b>	<b>829,9</b>	<b>867,8</b>	<b>851,2</b>

## Spielarten im Überblick

### LOTTO 6aus49

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	515,3
2013	530,4
2012	466,2
2011	514,5
2010	525,9

#### LOTTO 6aus49

Die Spieleinsätze beim LOTTO 6aus49 lagen 2014 bei 515,3 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 15,1 Mio. € bzw. 2,8% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des LOTTO 6aus49 am Gesamtspieleinsatz des Unternehmens sank 2014 um circa einen Prozentpunkt auf 57,2%. Der Klassiker bleibt damit weiterhin das ein-satzstärkste Produkt der Gesellschaft.

Auf Grund der im Mai 2013 durchgeführten Gewinnplanänderung und Einsatz-erhöhung im LOTTO 6aus49 (Einführung einer zusätzlichen Gewinnklasse; Ersatz der Zusatzzahl durch die Superzahl; Anpassung des Einsatzes je Spielfeld von 0,75 € auf 1 €) gab es bis Mai 2014 noch einen deutlichen Zuwachs. Im weiteren Verlauf des Jahres gab es eine sehr ungünstige Jackpotentwicklung, die die Einsätze deutlich unter die des vergleichbaren Vorjahreszeitraums sinken ließ.

#### Eurojackpot

Die europaweite Lotterie Eurojackpot konnte in 2014 einen Zuwachs von 30,5% bzw. um 18,2 Mio. € verzeichnen. Die Spieleinsätze beliefen sich auf 78,1 Mio. €. Diese Entwicklung ist insbesondere mit den drei Jackpots in Höhe von 57,3 Mio. €, 58,7 Mio. € und 61,2 Mio. € verbunden.

Die Großgewinnerbilanz des Eurojackpot in den teilnehmenden europäischen Ländern zeigt, dass es 2014 in Summe zehn Millionäre und insgesamt 130 Groß-gewinne im sechsstelligen Bereich gab. 2014 wurden über alle Gewinnklassen

### EUROJACKPOT

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	78,1
2013	59,8
2012	39,1



rund 584 Mio. € an circa 27 Mio. Gewinner ausgeschüttet. So wurden 2014 im Schnitt 11,2 Mio. € pro Woche an Gewinner überwiesen. Europaweit wurde 2014 die Milliardengrenze bei den Spieleinsätzen gerissen. Rund 1,2 Mrd. € setzten die Spielteilnehmer in den teilnehmenden europäischen Ländern ein. Zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 31%.

Der so genannten Eurojackpot-Kooperation gehören 16 Nationen an. Ungarn und Tschechien sind seit dem 10. Oktober 2014 als Länder Nummer 15 und 16 dabei. Die Gesamtbevölkerung aller 16 Staaten beläuft sich auf 263,5 Mio. Einwohner. Das Hinzukommen von Ungarn und Tschechien machte im Oktober 2014 eine Anpassung der Spielformel notwendig: Statt „5 aus 50“ und den beiden Eurozahlen „2 aus 8“ wurde die Formel geändert hin zu „5 aus 50“ und „2 aus 10“. Die Gewinnausschüttung für die Gewinnklasse 1 hat sich von 22% auf 36% erhöht.

In der höchsten Gewinnklasse ist der Jackpot jede Woche mit mindestens 10 Mio. € gefüllt. Der Gewinntopf kann auf bis zu 90 Mio. € ansteigen. Der Spieleinsatz liegt bei 2 € pro Tipp. Die Ziehung der Gewinnzahlen ist immer am Freitagabend in der finnischen Hauptstadt Helsinki.

#### Spiel 77 und SUPER 6

Die Einsätze im Spiel 77 reduzierten sich in 2014 um 8,1% bzw. um 10,8 Mio. € auf insgesamt 123,6 Mio. €. Die Einsätze bei SUPER 6 waren ebenfalls rückläufig. 2014 wurden insgesamt 52 Mio. € eingespielt, was einem Rückgang um 4,2 Mio. € bzw. 7,5% entspricht. SUPER 6 und Spiel 77 sind Zusatzlotterien, die auf allen LOTTO 6aus49- bzw. TOTO-Spielscheinen oder in Kombination mit einem Glücks-Spirale-Los gespielt werden können.

Diese Entwicklung ist zum einen mit der Preisanpassung im LOTTO 6aus49 zu erklären. Durch die Anpassung des Einsatzes je Spielfeld von 0,75€ auf 1€ schichten die Spielteilnehmer seit Mai 2013 ihr Budget zu Ungunsten der beiden Zusatzlotterien um oder verzichten auf das Ankreuzen der beiden Zusatzlotterien. Die ungünstige Jackpotentwicklung im LOTTO 6aus49 trug ebenfalls zu den Einsatzrückgängen der beiden Zusatzlotterien in 2014 bei.

Die im Vergleich zu den Spiel 77-Einsätzen etwas günstigere Entwicklung bei der Zusatzlotterie SUPER 6 ist vorrangig mit der in 2014 durchgeführten SUPER 6 Landessonderauslosung zu erklären. Das Spiel 77 ist mit einem Anteil von 13,7% am Gesamtspieleinsatz weiterhin das zweitwichtigste Produkt der Gesellschaft. Das Produkt SUPER 6 hat einen Anteil von 5,8% am Gesamtspieleinsatz der Gesellschaft.

### Spiel 77

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	123,6
2013	134,4
2012	139,6
2011	156,7
2010	122,6

### SUPER 6

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	52,0
2013	56,2
2012	58,3
2011	65,6
2010	69,8

## KENO

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	17,6
2013	18,1
2012	18,4
2011	20,0
2010	20,7

### KENO und plus 5

Die Lotterie KENO und die ausschließlich auf KENO-Spielscheinen spielbare Zusatzlotterie plus 5 kann in Lotto-Annahmestellen nur gegen Vorlage einer Kundenkarte gespielt werden. In Verbindung mit einer entsprechenden Identitätskontrolle des Spielteilnehmers beeinträchtigt diese Tatsache auch in 2014 die Umsatzentwicklung der beiden Lotterien negativ.

Die Spieleinsätze bei KENO beliefen sich auf 17,6 Mio. €, was einem Rückgang zum Vorjahr um 2,9% bzw. um rund 0,5 Mio. € entspricht. Die Spieleinsätze von plus 5 lagen im Jahr 2014 bei rund 1,6 Mio. €. Dies ist ein Rückgang zum Vorjahr um 4,8% bzw. um rund 83 T€.

KENO ist eine schnelle Zahlenlotterie, bei der die Ziehung täglich in Wiesbaden stattfindet. Der Höchstgewinn beträgt 1 Mio. €. Die Besonderheit von KENO ist das Spielsystem mit variablen Einsätzen, verschiedenen KENO-Typen und festen Gewinnquoten. KENO unterscheidet sich von anderen Lotterien durch sein Spielsystem 10 aus 20 aus 70. Dies bedeutet, dass aus einem Tippfeld mit 70 Zahlen bis zu 10 Zahlen ausgewählt werden können. Bei der täglichen Ziehung werden insgesamt 20 Gewinnzahlen ermittelt. Die Anzahl der getippten Zahlen kann der Spielteilnehmer frei wählen, dabei muss er mindestens 2 und kann maximal 10 Zahlen je Tippfeld spielen. Je nach Wunsch kann man 1, 2, 5 oder 10 € einsetzen.

In der Lotterie plus 5 gibt es fünf Gewinnklassen, mit Gewinnen zwischen 2 € und dem Höstgewinn von 5 T€. Der Spieleinsatz liegt bei 0,75 € pro Ziehung. Die Ziehung der fünfstelligen Gewinnzahl findet immer im Anschluss an die Ziehung der KENO-Gewinnzahlen statt.

### Silvester-Millionen

Die Lotterie Silvester-Millionen war auch im fünften Jahr in Folge bereits weit vor Annahmeschluss am 31.12.2014 restlos ausverkauft. Die Lose der Silvester-Millionen werden exklusiv in Baden-Württemberg angeboten. Den Spielteilnehmern stehen 750.000 Losnummern für je 10 € pro Los zur Verfügung. Der Gesamtspieleinsatz lag so 2014 bei 7,5 Mio. €.

Unter allen Losnummern wurden drei Höchstgewinne von je 1 Mio. €, fünf Gewinne zu je 100.000 € und 1.000 Gewinne zu je 1.000 € verlost. Die theoretische Chance auf einen Millionengewinn lag bei 1 zu 250.000 je Losnummer. Keine andere Lotterie der Gesellschaft bietet eine größere Chance auf einen Millionengewinn.

## plus 5

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	1,6
2013	1,7
2012	1,8
2011	2,0
2010	2,0

## Silvester-MILLIONEN

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	7,5
2013	7,5
2012	7,5
2011	7,5

### GlücksSpirale

In der GlücksSpirale nahmen die Spieleinsätze 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4,7% bzw. um rund 2,1 Mio. € auf insgesamt 41,7 Mio. € ab. Der Rückgang der Spieleinsätze in 2014 muss mit dem Ausbleiben von nennenswerten Jackpots im LOTTO 6aus49 gesehen werden. An der GlücksSpirale kann seit 2008 in Baden-Württemberg auch auf Lottospielscheinen teilgenommen werden. Dadurch besteht eine entsprechende Korrelation zur Jackpot- und Einsatzentwicklung im LOTTO 6aus49. Der Einsatzanteil der GlücksSpirale an den Gesamtspieleinsätzen der Gesellschaft lag 2014 bei 4,6%.

Die Nummernlotterie GlücksSpirale schüttete 2014 bundesweit elf Sofortrenten von mindestens 7.500 € monatlich aus. Je zweimal fiel der Hauptgewinn der Lotterie nach Bayern, Nordrhein-Westfalen und Bremen. Je eine Sofortrente ging nach Sachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und ins Saarland. Neben den Renten gab es im vergangenen Jahr auch 83 Gewinne in Höhe von jeweils 100.000 €. Die Gesamtanzahl der Einzelgewinne zwischen 10 € (eine richtige Endziffer) und dem Sofortrenten-Spitzengewinn (sieben richtige Endziffern) lag bundesweit bei über 5,04 Mio. Es wurden insgesamt rund 94 Mio. € an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.

## GlücksSpirale

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	41,7
2013	43,8
2012	42,9
2011	47,1
2010	47,5

**„Unseren Jungs zur Seite stehen.“**

**Jeder hat die Chance**

**Für unsere Fans: 99 x 7.500 €**

**Sonderauslosung am 29.03.2014**

GlücksSpirale - die Rentenlotterie.  
www.glueckspirale.de

GlücksSpirale VON LOTTO

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Werbemotiv der GlücksSpirale aus 2014.

## TOTO

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	7,7
2013	7,7
2012	8,5
2011	8,3
2010	8,7

### TOTO

Beim TOTO 13er-Tipp beliefen sich die Spieleinsätze in Baden-Württemberg 2014 auf 5 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 5,8% bzw. rund 0,3 Mio. €. Dies ist auf eine ungünstige Jackpotentwicklung zurückzuführen. Beim TOTO-Auswahltipp konnte im Berichtsjahr ein Einsatzzuwachs von 17,3% bzw. 0,4 Mio. € erreicht werden. Die Spieleinsätze lagen bei 2,8 Mio. €. Entgegen zum TOTO 13er-Tipp entwickelten sich die Jackpots günstig. So konnte sich 2014 ein Jackpot in Höhe von 1,8 Mio. € bilden, wohingegen sich der höchste Jackpot in 2013 auf 1,2 Mio. € belief.

### ODDSET

Die Gesamteinsätze der Sportwette ODDSET summierten sich im Jahr 2014 auf 17,5 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs von 18,7% bzw. 2,8 Mio. €.

Dieser Einsatzzuwachs in 2014 hat mehrere Gründe: Bereits im August 2013 wurde die Sportwette ODDSET von der Gesellschaft verbessert. Geboten wird seitdem ein größeres Angebot mit mehr Wettformen, besseren Kombinationsmöglichkeiten und höheren Quoten. Auf den Ausgang von Sportereignissen kann mit den Wertscheinen KOMPAKT und PLUS gewettet werden. Mit dem KOMPAKT-Schein kann klassisch auf den Ausgang des Spiels sowie auf die Anzahl der erzielten Treffer gesetzt werden. Möglich sind dabei Einzel-, Kombinations- und Systemwetten. Der PLUS-Schein bietet noch eine größere Auswahl. Es können pro Woche mehrere hundert Wettangebote getippt werden. Möglich sind dabei unterschiedliche Wettformen wie Handicap- oder Halbzeit-Wetten.

Darüber hinaus war die ODDSET-Entwicklung durch die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien bedingt. So wurden in den fünf Veranstaltungswochen der Weltmeisterschaft gegenüber den fünf vergleichbaren Veranstaltungswochen in 2013 rund 1,24 Mio. € mehr vereinnahmt. Die Ausschüttungsquote des erweiterten ODDSET-Angebotes lag in 2014 in Baden-Württemberg mit 65,7% nur geringfügig unter der theoretischen Ausschüttungsquote von 66,67%.

### Losbrieflotterien

Die Sofortlotterien verzeichneten im Jahr 2014 eine Zunahme um 9,4% bzw. um 3,3 Mio. € auf insgesamt 38,7 Mio. € Spieleinsatz. Das 5 €-Los „Goldene 7“ war nach wie vor das Zugpferd für diese Entwicklung. Es hatte 2014 einen Anteil von 34% an den gesamten Einsätzen der Losbrieflotterien. Das 1 € Los „RubbelLotto“ und das 2 € Los „Heiße 7“ stießen auf weiterhin großes Interesse bei den Spielteilnehmern. Anfang November konnte das Lossortiment der Gesellschaft durch das 5 € Los „Magic Pearl“ erweitert werden. Bis zum Ende des Jahres erwirtschaftete das Los einen Einsatz von 1,3 Mio. €. Die Sofortlotterien hatten einen Anteil von 4,3% am Gesamtspieleinsatz der Gesellschaft in 2014.

## ODDSET DIE SPORTWETTE

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	17,5
2013	14,7
2012	15,2
2011	16,4
2010	18,8

## LOSE

Jahr	Einsatz in Mio. €
2014	38,7
2013	35,4
2012	32,5
2011	29,9
2010	27,8

## Gewinnerbilanz

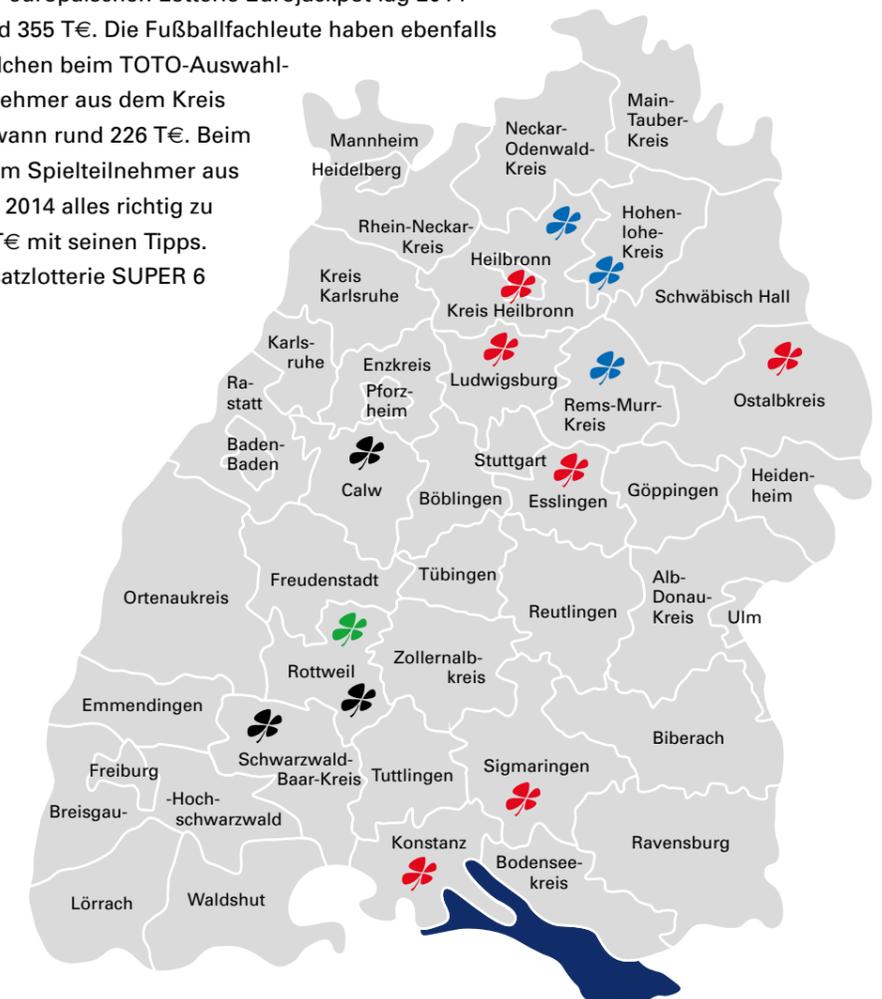
### 13 neue Millionäre, 39 Lotto-Sechser und 111 Gewinne über 100.000 €

2014 hat die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg insgesamt 437,5 Mio. € an die Spielteilnehmer ausgeschüttet. Wie im Jahr davor, so gab es auch 2014 genau 13 Millionengewinne. Der höchste Gewinn wurde im Dezember im Kreis Konstanz erzielt. Sechs Richtige und die korrekte Superzahl brachten dem Gewinner rund 14,7 Mio. €.

Die Zusatzlotterie Spiel 77 und die Silvester-Millionen brachten je drei Gewinne im siebenstelligen Bereich. Im März 2014 hatte ein Spielteilnehmer im Kreis Heilbronn alle Zahlen im Spiel 77 richtig und gewann 6,07 Mio. €. Ein Spielteilnehmer aus dem Kreis Rottweil freute sich im März 2014 über eine monatliche Sofortrente der GlücksSpirale. Diese hat einen Wert von 2,1 Mio. €. Insgesamt gab es 2014 111 Gewinne von 100.000 € oder mehr in Baden-Württemberg.

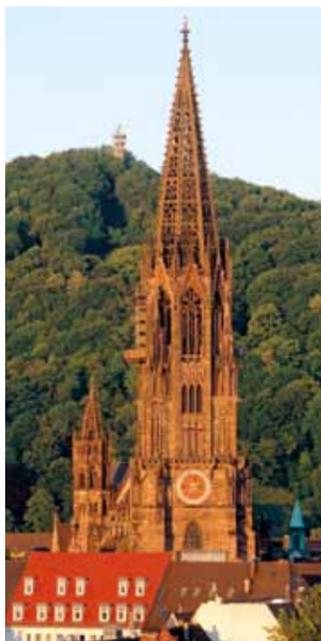
Der größte Einzelgewinn in der europäischen Lotterie Eurojackpot lag 2014 in Baden-Württemberg bei rund 355 T€. Die Fußballfachleute haben ebenfalls getroffen. Ein glückliches Händchen beim TOTO-Auswahltipp 6aus45 hatte ein Spielteilnehmer aus dem Kreis Waldshut im März 2014. Er gewann rund 226 T€. Beim TOTO 13er-Tipp gelang es einem Spielteilnehmer aus dem Rems-Murr-Kreis im März 2014 alles richtig zu machen. Er gewann rund 115 T€ mit seinen Tipps. 43 Tipper gewannen in der Zusatzlotterie SUPER 6 je 100 T€ in 2014.

-  LOTTO 6aus49
-  Spiel77
-  Silvester-Millionen
-  GlücksSpirale



13 neue Millionäre 2014 in Baden-Württemberg.

## Wettmittelfonds



*Gefördert aus Lotteriemitteln: Das Freiburger Münster erhielt bis 2014 500.000 € aus dem Wettmittelfonds über das Denkmalprogramm des Landes Baden-Württemberg. Über 700.000 € kamen zusätzlich über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz aus Mitteln der GlücksSpirale hinzu.*

### Zum Wohle der Gesellschaft

Beim Zahlenlotto denkt jeder zuerst an Millionengewinne. Ein Gedanke, der einleuchtet. Was passiert aber mit den Geldern, die nicht gewonnen werden? Nur wenige wissen, dass aus den Überschüssen der staatlichen Lotterien und Wetten jährlich Millionenbeträge an das Land Baden-Württemberg abgeführt werden. Ein Großteil davon wandert in den Wettmittelfonds zur Förderung von Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Sozialem. Über die Verteilung der Fördergelder bestimmen die Fachministerien. Im baden-württembergischen Landtag wird die Zusammensetzung des Wettmittelfonds per Gesetz verabschiedet und damit ein Stück Lebensqualität gesichert.

Die Förderung aus Geldern der staatlichen Lotterien und Wetten entwickelte sich zum tragenden Modell und zur Grundlage für den Erhalt und Ausbau bedeutender gesellschaftlicher Anliegen in Baden-Württemberg. Eine Sonderrolle nimmt die Privatlotterie GlücksSpirale ein. Ihre Erträge gehen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, den Deutschen Olympischen Sportbund, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Denkmalstiftung Baden-Württemberg sowie an das Land Baden-Württemberg zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

### Ein Glücksfall für Baden-Württemberg

Fördergelder werden mehr und mehr zu einer Mangelware. Der Wettmittelfonds jedoch bleibt. Rückblickend erscheint die Geschichte des Wettmittelfonds wie ein großer Glücksfall. Nach dem Zweiten Weltkrieg, am 18. August 1948, beschloss die Regierung von Württemberg-Baden per Gesetz Nr. 527, einen Teil der Sportwetten-Einsätze zur „Förderung der Leibesübungen“ auszuschütten. Bis 1958 flossen so schon rund 50 Millionen € in die Sportförderung. Als im selben Jahr das Zahlenlotto in Baden-Württemberg eingeführt wurde, konnten über den Wettmittelfonds auch kulturelle Projekte unterstützt werden. Bis heute kamen so rund 8 Milliarden € Fördergelder zusammen.

### Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales

Ob Spitzen- oder Breiten- oder Behindertensport, überall kommen die Mittel zum Einsatz. Und ganz wichtig: aus ihnen schöpft man auch für den Bau und Erhalt von Sport- und Trainingsstätten. Die Sportverbände finanzieren ihre Arbeit aus den Lottogeldern und sorgen so für die Rahmenbedingungen im baden-württembergischen Sportwesen.

Der Reichtum eines Landes, seine Attraktivität, wird auch in den Kunstsammlungen seiner großen Museen deutlich. Picasso, Dürer, Beckmann, Grünewald – die staatlichen Museen in Baden-Württemberg konnten durch einen Sonderfonds im Wettmittelfonds Spitzenwerke der Kunstgeschichte ankaufen und so die eigene Anziehungskraft erhöhen.

Mit Lotteriemitteln werden die Orchester- und Chorlandschaft im Land sowie die großen und kleinen Festivals gefördert. Der künstlerische Nachwuchs an den Musikhochschulen, auf den das Land mit Recht stolz ist, kann dank dieser Gelder in seiner Ausbildung unterstützt werden. Auch die regionale Kultur wird in Gestalt der Landesbühnen gestärkt und die kleinen freien Bühnen profitieren ebenfalls.

Schlösser und Burgen prägen das Landschaftsbild an Rhein, Neckar und Donau. Intakte Altstädte stehen für eine Lebensqualität, die der engagierten Denkmalpflege in Baden-Württemberg zu verdanken ist. Über die ebenfalls durch die Lottomittel geförderte Denkmalpflege gelingt es Land und Kommunen, das Kulturerbe vieler Jahrhunderte für die Nachwelt zu bewahren.

Der Wettmittelfonds fördert außerdem die Selbsthilfe und das bürgerliche Engagement. Zuschüsse fließen an Sozialstationen, in die ambulante Altenbetreuung oder in die Haus- und Familienpflege. Die Arbeit der sozialen Dienste für Behinderte sowie Maßnahmen für die Suchthilfe können mit diesen Geldern realisiert werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Kinderkrankenpflege und Frühförderung behinderter Kinder.

Wettmittelfonds 2014		
	in Mio. €	in %
Sport	59,1	44,7 %
Kunst und Kultur	33,9	25,6 %
Denkmalpflege	24,4	18,5 %
Soziales	14,8	11,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>132,2</b>	<b>100 %</b>

# Nachts im Museum

Kulturinteressierte Nachtschwärmer kamen voll auf ihre Kosten.

Über 90 Ausstellungsorte öffneten ihre Türen.

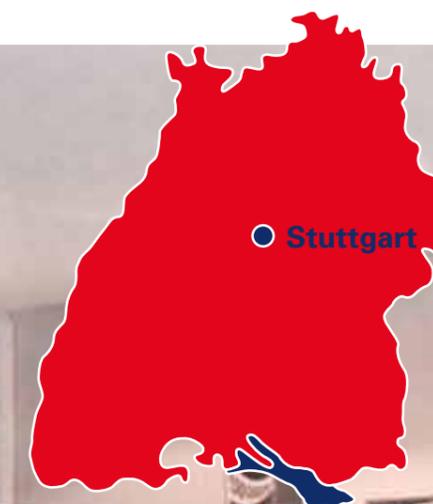
Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da, das beweist die Lange Nacht der Museen in Stuttgart alljährlich. 2014 feierte das Lotto-Museum seine Premiere bei der Langen Nacht und öffnete seine Pforten erstmals auch am späten Samstagabend für interessierte Besucher.

Die 17. Lange Nacht der Museen hat auch im Jahr 2014 tausende Besucher in die Landeshauptstadt gelockt. Alle waren neugierig auf die Stuttgarter Kulturvielfalt und das vielfältige Angebot kultureller Einrichtungen. Zum ersten – und mit Sicherheit nicht zum letzten Mal – war auch das Lotto-Museum in der Stuttgarter Zentrale am Nordbahnhof dabei. Rund 600 Besucher waren an diesem Samstag auf den Spuren von Fortuna unterwegs.

Seit der ersten Ziehung im LOTTO 6aus49 in einem Hamburger Hotel 1955 hat die Formel „6 aus 49“ nichts von ihrem Glanz eingebüßt. Sie fasziniert die Menschen bis heute. Das Lotto-Museum gibt deshalb Antworten auf viele Fragen rund um die Sechs Richtigen: Wie sieht eine Lottokugel von innen aus? Wie gelingt es, dass alle Kugeln genau gleich schwer sind? Glanzstück des Museums ist eine original Ziehungsmaschine aus den 50er Jahren, die auch heute noch tadellos funktioniert.

Die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen 2014 stand unter dem Motto „Rundreise durch die Lottowelt von damals und heute“. In der interaktiven Ausstellung konnte man selbst Lottofee spielen und seinen persönlichen „Sechser“ ziehen. Außerdem bot sich die Möglichkeit, im digitalen Lotto-Archiv zu stöbern und den Geschichten über kuriose Lottogewinne zu lauschen. Über sechs Jahrzehnte Firmengeschichte, eine Liveband sowie unterhaltsame Werbespots machten aus dem Abend eine runde Sache für die Besucher.

2014 haben über 90 Ausstellungsorte – darunter 15 Neuzugänge – an der Langen Nacht der Museen in Stuttgart teilgenommen. Von 19 bis 2 Uhr bot sich kulturinteressierten Nachtschwärmern in Galerien, Atelierhäusern, Archiven, historischen Gebäuden, Industriedenkmälern und natürlich Museen ein ganz besonderer Einblick. Die rund 26.000 Besucher haben das ganze Spektrum der Kulturszene in und um Stuttgart kennengelernt.



## Spielen mit Verantwortung

### Nachhaltige Unternehmenspolitik im Spieler- und Jugendschutz

Glücksspiel ist kein gewöhnliches Produkt, sondern mit besonderen Gefahren verbunden. Jeder Anbieter dieses Guts trägt daher besondere Verantwortung. Lotto Baden-Württemberg verfolgt im Spieler- und Jugendschutz eine nachhaltig angelegte Unternehmenspolitik. Grundlage dafür ist ein Sozialkonzept, das gemeinsam mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart (eva) entwickelt wurde und fortlaufend evaluiert wird. Das Sozialkonzept fußt auf den drei Säulen Verbraucherinformation und -aufklärung, einer verantwortungsbewussten Ausgestaltung der Angebotsstruktur und der Bereitstellung diverser Hilfsangebote.

### Umfangreiche Informations- und Aufklärungsarbeit

Die Spielangebote des Unternehmens verlangen einen verantwortungsbewussten Umgang. Eine unkontrollierte Teilnahme kann zu erheblichen Problemen führen. Dies sind die zentralen Botschaften, die im Mittelpunkt der Informations- und Aufklärungsarbeit stehen. Alle Spielscheine, Quittungen, Werbemittel und Informationsbroschüren tragen gut sichtbare Warnhinweise, die über die Hilfsangebote der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Suchtrisiken und das Spielverbot Minderjähriger informieren. Die in allen Annahmestellen verfügbare Broschüre „Spiel nicht bis zur Glücksspielsucht“ klärt über die mit dem Glücksspiel verbundenen Gefahren auf und veranschaulicht Verhaltensweisen, die zur Suchtprävention beitragen.

Die Vertriebspartner in den Annahmestellen spielen bei der Früherkennung und Vermeidung exzessiven Spielens eine entscheidende Rolle. Daher organisierte das Unternehmen auch 2014 wieder zahlreiche Schulungsveranstaltungen mit dem Ziel, Handlungskompetenzen zur Früherkennung problematischen Spielens und daraus folgende Handlungsmöglichkeiten zu trainieren. In den Schulungen kamen eigens produzierte Filmsequenzen zum Einsatz, die typische Verkaufssituationen aus dem Alltag der Annahmestellen nachstellen. Geschult wurde von Suchtpräventionsexperten der eva und des Baden-Württembergischen Landesverbands für Prävention und Rehabilitation (BWLV). Zukünftig wird ein Teil der Schulungen auch in Form von E-learning absolviert werden können. Derzeit arbeitet die Gesellschaft an dem Aufbau einer entsprechenden Plattform.

*In den Schulungen für Lotto-Annahmestellen kamen Filmsequenzen zum Einsatz, die typische Verkaufssituationen aus dem Alltag nachstellen.*



### Verantwortungsbewusste Angebotsstruktur

Einen langfristig angelegten Ansatz verfolgt das Unternehmen auch innerhalb der Angebotsstruktur. So werden alle Produkte bereits von ihrer technischen Seite möglichst so gestaltet, dass ein effektiver Spielerschutz gewährleistet ist. Bei den klassischen Lotterien zählt hierzu zum Beispiel die Begrenzung der Jackpotlaufzeit und -höhe für die Spielmöglichkeit im Internet u.a. die Definition monatlicher Einsatzlimits. An den risikoreicheren Sportwetten und der täglichen Lotterie KENO kann ausschließlich mit einer persönlichen Kundenkarte teilgenommen werden. Dies ermöglicht den Abgleich mit der bundesweiten Sperrdatei und ggf. den Ausschluss gefährdeter Personen. Um die Einhaltung der Vorschriften im Spieler- und Jugendschutz zu überprüfen, initiierte das Unternehmen mit spezialisierten Agenturen regelmäßig Testkäufe in den Annahmestellen.

### Breites Hilfsangebot für Betroffene

Auch im Bereich Hilfsangebote für Betroffene und deren Angehörige ist die Gesellschaft aktiv. Neben einer im Auftrag des Deutschen Lotto- und Totoblocks von der BZgA betriebenen bundesweiten Hotline steht auf der Internetseite [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de) ein umfangreiches Online-Beratungsangebot zur Verfügung. So enthält die Seite zum Beispiel den interaktiven Selbsttest „Check Dein Spiel“, bei dem die Anwender ihr persönliches Spielsuchtrisiko einschätzen können. Ratsuchende können sich auch Behandlungs- oder Beratungseinrichtungen in der Umgebung anzeigen lassen. Ergänzt wird dieser Ansatz auf Landesebene durch weitergehende Hilfsangebote der eva für pathologische Spieler in Baden-Württemberg. Alle Annahmestellen halten hierfür eine entsprechende Liste der örtlichen Angebote bereit.

### Präventionsbeirat intensiviert Spieler- und Jugendschutz

Um die Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz weiter zu intensivieren, gründete das Unternehmen 2013 einen Präventionsbeirat. Dieser Beirat soll dazu beitragen, die Zusammenarbeit und den Informations- und Erfahrungsaustausch mit externen Interessensvertretern auszubauen. Auch soll er die Weiterentwicklung des Sozialkonzepts unterstützen. Der Beirat ergänzt damit die bisherigen Maßnahmen des Unternehmens in der Spielsuchtprävention. Zu seinen Mitgliedern gehören Prof. Dr. Tilman Becker (Universität Hohenheim, Geschäftsführender Leiter der Forschungsstelle Glücksspiel), Günther Zeltner (Präventionsexperte bei der eva), Christa Niemeier (Referentin für Suchtprävention bei der Landesstelle für Suchtfragen), Dr. Mira Fauth-Bühler (Universität Heidelberg, Central Institute of Mental Health) und Heidi Kuttler (ehem. Geschäftsführerin der Lörracher Villa Schöpflin, eines Zentrums für Suchtprävention). In den Sitzungen im Jahr 2014 hat der Präventionsbeirat der Gesellschaft wertvolle Hinweise zur Weiterentwicklung des Spielerschutzes gegeben.



*Beim interaktiven Selbsttest „Check Dein Spiel“ können Anwender ihr persönliches Spielsuchtrisiko einschätzen.*

## Lotto im Internet

### Ausbau des Online-Angebotes

Die über das Internet eingenommenen Spieleinsätze der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 29,6 Mio. €. Das sind 43,8% bzw. rund 9 Mio. € mehr als im Vorjahr. Am Gesamteinsatz der Gesellschaft haben die Spieleinsätze über das Internet einen Anteil von 3,3%. Die Anzahl der Kunden, die sich auf der Internetseite www.lotto-bw.de registriert und entweder in einer Annahmestelle oder durch das Anmeldeverfahren auf der Internetseite der Gesellschaft identifiziert haben, belief sich bis Ende 2014 auf rund 85.000.

### Neues Registrierungsverfahren

Für Glücksspiele im Internet gelten die gleichen Regeln wie in einer Annahmestelle. Nur Erwachsene dürfen die Produkte von Lotto Baden-Württemberg erwerben. Das heißt, der Spielteilnehmer muss mindestens 18 Jahre alt sein. In den Annahmestellen stellen dies die Mitarbeiter sicher. Auf der Seite www.lotto-bw.de hat Lotto Baden-Württemberg hierzu ein Verfahren aufgesetzt, um dem Jugendschutz und dem verantwortungsvollen Umgang mit dem Glücksspiel gerecht zu werden.

Im Dezember 2014 wurde das Anmeldeverfahren auf der Internetseite von Lotto Baden-Württemberg für den Spielteilnehmer erneuert. Konnte der Anmeldeprozess davor noch mit einem Gang in die Annahmestelle abgeschlossen werden, ist dies nun auch online möglich. Nach erfolgreicher Eingabe der Daten wird dem Spielteilnehmer eine TAN per SMS auf das Mobiltelefon gesendet. Mithilfe dieser TAN geht das Anmeldeverfahren weiter. Nach erfolgreicher Registrierung überweist die Gesellschaft dem Spielteilnehmer 1 Cent auf sein Bankkonto. Im Betreff der Überweisung findet er einen finalen Aktivierungscode, den er wiederum auf der Internetseite der Gesellschaft bzw. in seinem persönlichen Kundenkonto eingeben muss. Danach ist der Spielteilnehmer vollständig identifiziert.

### Lottoschein abgeben jetzt auch von unterwegs

Seit August 2013 können Spielaufträge im Internet auch mobil abgegeben werden. Im Juli 2014 wurde dieser Service durch die Einführung einer App für iPhone und Android ergänzt. Damit wird nun eine Verbindung zwischen den Lotto-Annahmestellen und der Online-Welt geschaffen, und die Gesellschaft geht dadurch auf die Wünsche der Spielteilnehmer ein. Die Abgabe eines Lottoscheins ist damit – nach erfolgreicher Registrierung und Identifizierung – von überall möglich.

Die App bietet Zusatzinformationen für den Spielteilnehmer. Mithilfe der Postleitzahl kann innerhalb der App zum Beispiel die nächstgelegene Annahmestelle ermittelt werden, zu der man sich dann zielgerichtet leiten lassen kann. In der App können Gewinnzahlen, Quoten, aktuelle Jackpöthöhen und Annahmeschlusszeiten abgerufen werden. Diese sind auch als Push-Mitteilung einstellbar, sodass

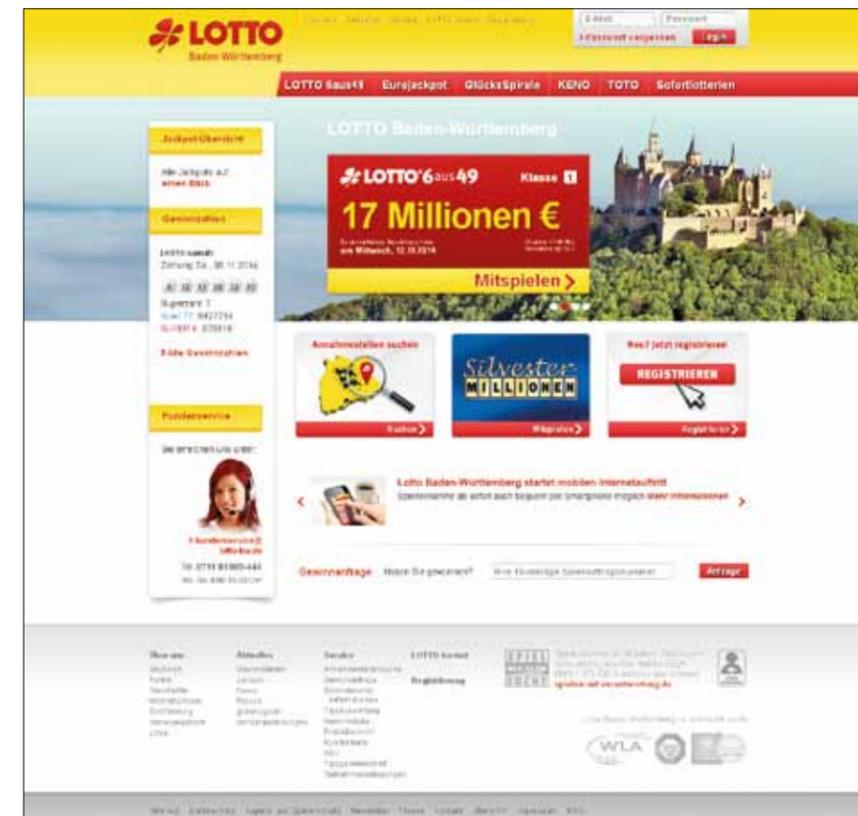


Mobiler Service: Seit Juli 2014 kann der Spielteilnehmer auch per App seinen Tipp abgeben.

der Spielteilnehmer immer die aktuellsten Informationen hat. Nimmt der Spielteilnehmer in einer Lotto-Annahmestelle am Spiel teil und hält eine „echte“ Spielquittung in der Hand, kann er nach Bekanntgabe der Zahlen prüfen, ob er gewonnen hat. Hierzu muss die Spielauftragsnummer, die auf jeder Spielquittung vermerkt ist, innerhalb der App eingegeben werden.

### Spielen auf der zentralen Seite www.lotto.de

Seit März 2012 ist die Spielteilnahme auch über die Seite www.lotto.de möglich. Der Nutzer wird auf der Basisseite aller 16 Landeslotteriegesellschaften nach seinem Bundesland gefragt. Baden-Württemberger, die dann ihren Tipp auf lotto.de abgeben, spielen nach erfolgter Anmeldung auf der Seite www.lotto-bw.de.



Im Dezember 2014 wurde das Anmeldeverfahren auf der Internetseite von Lotto Baden-Württemberg für den Spielteilnehmer geändert. Der Jugendschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Glücksspiel hat dabei oberste Priorität.

## Lotto in den Sozialen Medien

### Vernetzung über Desktop, Tablet und Smartphone

Die Sozialen Medien nehmen in der Wahrnehmung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Jahr 2014 eine größere Stellung ein. Immer mehr Spielteilnehmer informieren sich in den Sozialen Netzwerken via Desktop-PC, Tablet und Smartphone über das Unternehmen und sein Spielangebot. Soziale Medien erleichtern den Austausch mit dem Nutzer. Die richtige Mischung aus Information und Unterhaltung macht die Kommunikation in Sozialen Medien aus. Der Jugend- und Spielerschutz bleibt dabei gewährleistet. Die entsprechenden Warnhinweise zum Glücksspiel ab 18 Jahren und zur Hotline der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind voll integriert.

### Verantwortung in den Sozialen Medien

Seit Beginn der Aktivitäten von Lotto Baden-Württemberg auf der Plattform Facebook im Dezember 2013 ist viel passiert. Lotto Baden-Württemberg wurde 2014 auch im Sozialen Netzwerk Google+ sowie der Videoplattform YouTube aktiv. Alle Kanäle richten sich an unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlichen Interessen. Auf Facebook und Google+ kann sich der Nutzer über das komplette Spielangebot von Lotto Baden-Württemberg, über das soziale Engagement und die Verteilung des Wettmittelfonds, sowie über das Unternehmen informieren.

Im Jahr 2014 feierte der Facebook-Auftritt der Staatlichen Toto-Lotto GmbH seinen ersten Geburtstag. Vielerlei Aktionen standen auf dem Programm. So widmete sich die Fanseite [www.facebook.com/lottobw](http://www.facebook.com/lottobw) im Sommer der beliebtesten Nebensache der Welt, dem Fußball. Anlässlich der Weltmeisterschaft konnten Nutzer ihr bestes Fan-Foto auf der Facebook-Seite von Lotto Baden-Württemberg hochladen und anschließend für ihre Gewinnkandidaten abstimmen. Ein weiteres Highlight war eine Aktion zum Cannstatter Volksfest, bei der schwäbisches Mundartkönnen gefragt war.

### Engagement in bewegten Bildern

Auf der Plattform YouTube lädt die Gesellschaft Videos hoch, die den Nutzer näher an das Geschehen rund um Lotto Baden-Württemberg bringen. Neben Werbespots zu Lotto werden auch aktuelle Themen rund um das Engagement der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Im Dezember 2014 hat sich Lotto Baden-Württemberg gemeinsam mit der „Stiftung Christoph Sonntag“ für benachteiligte Kinder eingesetzt. Diese Aktion wurde auf Video festgehalten und den Nutzern in circa einminütigen Spots auf der Plattform vorgestellt.



*Zur Weltmeisterschaft 2014 gab es auf der Facebook-Seite von Lotto Baden-Württemberg ein Gewinnspiel, bei dem Nutzer über das beste Fan-Foto abstimmen konnten.*

## IT-Infrastruktur

### Große Datenmenge, maximale Sicherheit

Die IT-Infrastruktur eines Unternehmens ist sein Herzstück. Hier laufen alle Daten zusammen, Prozesse werden gesteuert und hier muss in kürzester Zeit auf Veränderungen reagiert werden. Das Thema „Big Data“ war 2014 in aller Munde. Bei Lotto Baden-Württemberg dagegen haben Datenmengen schon sehr lange oberste Priorität. Jede Woche werden rund 2,2 Mio. Spielaufträge verarbeitet und verschlüsselt – und das nach höchsten Sicherheitsstandards. Die dabei entstehenden unternehmensrelevanten Daten werden in einem modernen Business Intelligence System verarbeitet und aufbereitet.

Egal wo der Spielteilnehmer seinen Tipp abgibt, ob in der Annahmestelle über das Terminal, daheim vor dem Computer oder unterwegs via Smartphone und App, die Übertragung der Daten in die Zentrale in Stuttgart erfolgt sekundenschnell und sicher. Die an den Terminals in den Annahmestellen in Baden-Württemberg erfassten Spielscheine werden über ein verschlüsseltes privates Unternehmensnetzwerk an die Zentralrechner von Lotto Baden-Württemberg übermittelt. Die Übertragung der Spielaufträge via Internet oder App erfolgt durch digitale Signaturen und verschlüsselte öffentliche Transportwege. Hierzu kommen modernste Netzwerk-, Speicher- und Serversysteme zum Einsatz.

In Phasen hoher Jackpots sind entsprechende Kapazitätsreserven notwendig. Das erhöhte Datenvolumen, das in solchen Fällen auf das Rechenzentrum zukommt, ist auch bei hohen Jackpots gewährleistet. Auch für die spätere Gewinnermittlung ist eine moderne, leistungsstarke und sich jederzeit weiterentwickelnde IT das Herzstück des Unternehmens.



*Norbert Müller, Direktor*



*Riesige Datenmengen werden täglich in modernen Netzwerk-, Speicher- und Serversystemen verarbeitet.*

# Wenn die Worte fehlen

Das Wohl des Menschen  
in den Vordergrund stellen.

Bessere Lebensqualität für demente Menschen  
mithilfe eines Snoezelenraums.

Seit vielen Jahren bietet die Kirchliche Sozialstation Hardheim-Höpfingen-Walldürn Angebote, die die Lebensqualität älterer Menschen nachhaltig verbessern. Das Projekt „Tagespflege“ wurde 1999 gestartet und ist seitdem vor allem für demenzkranke Menschen eine Bereicherung. 2014 wurde – unter anderem durch Mittel der GlücksSpirale – ein so genannter Snoezelenraum eingerichtet. Snoezelen ist ein Kunstwort, das ein ausgewogenes gestaltetes Ambiente meint, in dem die Anwesenden durch verschiedene Reize Wohlbefinden erfahren. Die Anwendungsbereiche sind ausgesprochen vielseitig und besonders für demenzkranke Menschen gut geeignet, um ihnen positive Anregungen zu geben.

Das Snoezelen kann helfen, durch Sinnesreize einen Zugang zu der erlebten Welt des demenzkranken Menschen zu finden. Ein so genannter Snoezelenraum ist ein spezieller Raum, der durch verschiedene Licht- und Klangeffekte ganz gezielt Sinnesempfindungen auslöst. Bewusst werden Reize eingesetzt, ohne dass es zu einer Reizüberflutung kommt. Typische Elemente für einen Snoezelenraum sind Wasserbetten, Lichtsäulen, Lichtspiele, abgehangene Decken, Projektoren und Duftlampen. Gerade Demenzkranke, deren Wahrnehmung schwer beeinträchtigt ist, können durch diese besondere Räumlichkeit profitieren und sich wieder mehr spüren. Snoezelen fördert die Erinnerung, Merkfähigkeit und Konzentration.



Snoezelen ist heute auf dem Weg, ein fester Bestandteil pädagogischer und therapeutischer Einflussnahme für Menschen mit den verschiedensten Auffälligkeiten und Störungen zu werden. Die vielfältigen, positiven Wirkungsweisen des Snoezelens werden immer wieder durch Beobachtungen, Erfahrungsberichte und Untersuchungen bestätigt. Für den therapeutischen Einsatz werden kompetente Fachkräfte eingesetzt, die auf Menschen mit einer Demenzerkrankung eingehen können, egal in welchem Stadium sie sich befinden. Viele Patienten werden durch das Snoezelen ruhiger, können besser einschlafen und sind insgesamt ausgeglichener.

## Vertriebsorganisation

### Annahmestellen weiterhin wichtigster Vertriebspartner des Unternehmens

Die große Mehrheit der Spielteilnehmer nimmt in den Annahmestellen des Landes an den Wetten und Lotterien der Gesellschaft teil. Sie sind damit erste und wichtigste Anlaufstelle für die Kunden. Die persönliche Betreuung der Annahmestellen vor Ort gewährleisten die Bezirksdirektionen. Sie organisieren auch die immer wichtiger werdenden Schulungen der Annahmestellenmitarbeiter zu den Produkten, aber auch zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen beim Vertrieb von Glücksspielen.

Das Unternehmen setzte 2014 auf umfangreiche Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Vertrieb. Die Veranstaltungen wurden von insgesamt 5.854 Teilnehmern besucht. Veranstaltungen zum Thema Spielsucht-Prävention wurden in Kooperation mit externen Einrichtungen (Evangelische Gesellschaft Stuttgart bzw. Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH) durchgeführt.

### Ausbau von Schulungsinhalten

Um die Wichtigkeit der Fort- und Weiterbildung der Annahmestellen zu unterstreichen, wurden zwei zukunftsweisende Schulungsprojekte begonnen: unter dem Arbeitstitel „Lotto-Akademie“ wurde ein Schulungsangebot für Leiter und Mitarbeiter von Annahmestellen ins Leben gerufen, in dessen Rahmen über das Lotteriegeschäft hinausgehende Schulungsinhalte, zum Beispiel in Form von betriebswirtschaftlichen Seminaren, eingegangen wird. 2014 konnten bereits 130 Annahmestellen-Leiter von dieser Schulungsmöglichkeit profitieren.

Um die umfassenden Lerninhalte im Lotteriebereich schneller und zielgerichteter anbieten zu können, wurde für die Annahmestellen eine E-Learning-Plattform entwickelt und in Betrieb genommen. Damit haben Annahmestellen und deren Mitarbeiter die Möglichkeit, von zuhause und zeitlich unabhängig auf Lerninhalte zuzugreifen. Das digitale Schulungsangebot wird das vorhandene, ortsgebundene Schulungsangebot der Gesellschaft in den kommenden Jahren ergänzen, aber nicht vollständig ablösen.

### Marktplatz der Möglichkeiten

2014 wurde erstmalig eine eigene Messeveranstaltung ausschließlich für die Lotto-Annahmestellen im Land durchgeführt. Eingeladen waren alle Annahmestellen-Leiter/-innen und deren Mitarbeiter, am 16. November auf das Messegelände Karlsruhe zu kommen. An über 20 Messeständen präsentierte sich Lotto Baden-Württemberg sowie viele Partner und Lieferanten. Hier konnten sich Annahmestellen zum Beispiel ausgiebig über das vielfältige Baustein-Programm von ilo-proFIT informieren und sich persönlich beraten lassen.



*Am Lotto-Partnertag konnten sich die Annahmestellen an über 20 Messeständen informieren. Den rund 2.000 Besuchern aus allen Regionen Baden-Württembergs bot sich auf der Messe Karlsruhe ein breites Informationsangebot.*

## Personalentwicklung

### Wissensaufbau und internationale Vernetzung

Die technischen Entwicklungen und der sich stetig wandelnde Glücksspielmarkt setzen hochqualifiziertes Personal voraus. Dieses Personal zu finden, an das Unternehmen zu binden und für die sich verändernden Anforderungen zu wappnen, ist eines der großen Ziele für die Staatliche Toto-Lotto GmbH.

Lotto Baden-Württemberg setzt von Beginn an auf eine fachlich fundierte Ausbildung. Das Unternehmen bildet seine Nachwuchskräfte jährlich in den Bereichen Büromanagement sowie IT-Fachinformatik aus und bietet regelmäßig Studienplätze verschiedener Fachrichtungen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) an. Dabei werden die Auszubildenden systematisch in das operative Geschäft eingebunden und gezielt auf das Berufsleben vorbereitet. In 2014 schlossen zwei Auszubildende ihre Ausbildung ab. Beide wurden in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

Neben der Ausbildung hat für die Staatliche Toto-Lotto GmbH auch die kontinuierliche Weiterbildung des Personals einen hohen Stellenwert. Je nach Bedarf können dabei die Mitarbeiter an Angeboten des internen Weiterbildungskataloges oder an Seminaren externer Anbieter teilnehmen. Im Berichtsjahr wurden extern insbesondere fachliche Weiterbildungen besucht. Die internen Veranstaltungen hingegen stärkten hauptsächlich die methodische Handlungsfähigkeit sowie die persönlich-soziale Kompetenz. Trainings zur lateralen Führung oder zur Besprechungsmoderation seien beispielhaft genannt.

Lotto Baden-Württemberg förderte in 2014 aktiv das internationale Networking. Ganz sicher stellte die Teilnahme am Volunteers-Programm des internationalen Lotterieverbandes World Lottery Association (WLA) einen Höhepunkt für die teilnehmende Mitarbeiterin dar. Sie trug vor Ort, zusammen mit anderen Mitarbeitern aus weltweiten Lotteriegesellschaften, zum Gelingen des in Rom durchgeführten WLA-Kongresses bei.

Vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität ist es im Sinne der Staatlichen Toto-Lotto GmbH, das Gesundheitsbewusstsein seiner Mitarbeiter zu unterstützen. Der in 2014 stattgefundene Gesundheitstag zeigte daher Möglichkeiten zur präventiven Stressbewältigung auf. Auch die Einführung von monatlichen Massagetagen dient dem positiven Allgemeinbefinden der Mitarbeiter.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 190 Mitarbeiter. Davon waren 145 Mitarbeiter, einschließlich acht Auszubildende, in einem Vollzeit- und 45 Mitarbeiter in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig.

## Unternehmenskommunikation

### Gelungene Kommunikation als Türöffner

Die Unternehmenskommunikation der Staatlichen Toto-Lotto GmbH ist auf vielen Feldern aktiv und verbreitet Botschaften über unterschiedliche Kanäle und zu verschiedenen Anlässen: u. a. über die Kundenzeitschrift „glüXmagazin“, die Vertriebsinformation „INTERN“, Werbeplakate, Funk- und Kinospots, Mitteilungen für die Presse, soziale Medien, Kundendisplays oder bei Veranstaltungen.

### Fakten im Vordergrund der PR-Arbeit

Die Presse- und Medienarbeit des Unternehmens vermittelt Fakten zum Spielgeschäft, zum Beispiel über erzielte Gewinne, genauso wie unternehmenspolitische Entscheidungen und Entwicklungen. Leitlinien sind dabei Transparenz und eine Kommunikation mit Journalisten und Medien auf Augenhöhe.

### Vielfältige Öffentlichkeitsarbeit für die GlücksSpirale

Um die Öffentlichkeit über das breite gesellschaftliche Engagement der Rentenlotterie GlücksSpirale zu informieren, wurden 2014 u. a. zahlreiche symbolische Scheckübergaben und Vor-Ort-Termine in allen Landesteilen organisiert. Neben sozialen Projekten wurde dabei besonders die Förderung im Denkmalschutz herausgestellt.

### Kundenzeitschrift verbessert

Im Juli 2014 wurde die Lotto-Kundenzeitschrift „glüXmagazin“ weiterentwickelt. Seither laden ein hochwertigeres Papier, eine größere Schrift und ein prägnantes Layout zum Lesen ein. Das „glüXmagazin“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Lotteriegesellschaften der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

### Junges Musiktheater im Blickpunkt

Bei der Verleihung des siebten Lotto-Musiktheaterpreises im September 2014 stand der künstlerische Nachwuchs in Person junger Musiker, Schauspieler und Tänzer im Rampenlicht. Seit dem Jahr 2000 schreibt das Unternehmen den bundesweit einzigartigen Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Musikschulen und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg im zweijährigen Turnus aus.

*Jubel bei der Thomas-Morus-Realschule Östringen: Neben Platz 1 durfte sich das stimmungswaldrige Ensemble beim Lotto-Musiktheaterpreis über den Spartenpreis für die beste weibliche Hauptrolle freuen.*



## Mitgliedschaften und Zertifizierungen

### Glücksspiel ist kein gewöhnliches Gut

#### Internationale Vernetzung für höchste Standards

Lotto Baden-Württemberg ist Mitglied der europäischen Vereinigung der Lotterienunternehmen, European Lotteries (EL) und der World Lottery Association (WLA). Beide Vereinigungen setzen wichtige internationale Standards für staatliche Lotterien, die dem Spielteilnehmer die Vertrauenswürdigkeit des staatlichen Angebotes nachweisen.

#### Sicherheit durch weltweit geltende Standards

Mit der Zertifizierung nach den Responsible Gaming Standards der EL dokumentiert Lotto Baden-Württemberg, dass die Gesellschaft den höchsten Anforderungen im Bereich des Verantwortungsvollen Spielens gerecht wird. Die Zertifizierung nach WLA Standard ist bereits seit 2008 eine Auszeichnung, die die Staatliche Toto-Lotto GmbH für die Einhaltung international gültiger Sicherheitsstandards im Lotteriespielwesen erhält. Jährlich wird überprüft, ob die Abwicklung der angebotenen Lotterien und Wetten den von der WLA festgelegten Vorgaben entspricht. Damit erfüllt die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ständige Qualitätskontrollen um die ordnungsgemäße Durchführung des Spielangebots zu gewährleisten.

#### ISO- und WLA-Standards bei Lotto Baden-Württemberg

Durch die im Jahr 2014 erneut erfolgreich durchgeführte Re-Zertifizierung nach den ISO- und WLA-Standards kann belegt werden, dass das Unternehmen die derzeit höchsten internationalen Sicherheitsanforderungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erfüllt. Seit 2008 ist das Unternehmen mit dem ISO/IEC 27001:2005-Standard ausgezeichnet, den die Zertifizierungsstelle des TÜV SÜD vergibt und jährlich kontrolliert.

#### Corporate Governance Bericht

Alle landesbeteiligten Unternehmen in Baden-Württemberg sind auf Grund eines Beschlusses des Ministerrates dazu verpflichtet, jährlich einen Corporate Governance Bericht zu erstellen. Um größtmögliche Transparenz zu schaffen, ist dieser Bericht auch auf der Homepage der Gesellschaft hinterlegt und kann öffentlich eingesehen werden.

#### Verhaltenskodex für Sportwetten

Die staatlichen Anbieter von Sportwetten gehen gegen die Manipulation von Sportereignissen vor. Anfang Juni 2014 wurde deshalb ein Verhaltenskodex verabschiedet. Lotto Baden-Württemberg gehört zu den Erstunterzeichnern. Die staatlichen Anbieter verpflichten sich zum Beispiel, nur solche Wettformen anzubieten, die nicht leicht zu beeinflussen sind. Die EL war der erste Verband, der eine internationale Kooperation ins Leben rief, um unregelmäßige Wettmuster festzustellen.



FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

*Europäische Organisation der gemeinwohlorientierten Lotterien.*



*Die WLA ist eine weltweite Organisation, die sich für die Interessen der staatlich zugelassenen Lotteriegesellschaften einsetzt.*



*Der Verhaltenskodex für Sportwetten wurde im Juni 2014 verabschiedet.*

## Lagebericht

### Hinweis

Bei dem dargestellten Jahresabschluss der Staatlichen Toto-Lotto GmbH handelt es sich um eine gekürzte Fassung.

- Rechtsgrundlagen
- Branchenentwicklung
- Geschäftsverlauf
- Sonderauslosungen
- Vertriebsorganisation
- Spielsuchtprävention und Jugendschutz
- Risiko-Management-System
- Chancen und Risiken
- Ausblick

### Rechtsgrundlagen

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 geregelt, der rückwirkend zum 1. August 2010 wirksam wurde. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 16 Mio. €. Mit Zustimmung des Landes und Erlaubnis des Regierungspräsidiums Karlsruhe veranstaltete die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die Privatlotterie GlücksSpirale.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit weiteren 15 Unternehmen den Deutschen Lotto- und Totoblock. Rechtliche Grundlage des Zusammenschlusses in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist der Blockvertrag in der Fassung vom 4. Dezember 2007. Zweck des Zusammenschlusses ist die Veranstaltung und Durchführung von Lotterien und Sportwetten nach einheitlichen Spielplänen. Grundlage für die gemeinsame Durchführung der ODDSET-Sportwette ist der ODDSET-Kooperationsvertrag vom 1. Januar 2007. Seit März 2005 zählt die Zahlenlotterie KENO und die dazugehörige Zusatzlotterie plus 5 zum Spielangebot in Baden-Württemberg. Dazu ist die Gesellschaft am 7. März 2005 dem KENO-Kooperationsvertrag beigetreten. Seit 23. März 2012 wird die Lotterie Eurojackpot in Baden-Württemberg angeboten. Die Gesellschaft ist dazu am 7. Juni 2011 dem „Vertrag über die Poolung Eurojackpot“ beigetreten. Am 1. Juli 2012 wurde der erste Glücksspieländerungsstaatsvertrag wirksam. Das Landesglücksspielgesetz ist seit dem 29. November 2012 in Kraft.

### Branchenentwicklung

Die Gesamteinsätze aller Spielarten in den als „Deutscher Lotto- und Totoblock“ (DLTB) bezeichneten Unternehmen betragen im Berichtsjahr rund 7,0 Mrd. € und lagen damit um 0,7% unter denen des Vorjahres. Dieser Einsatzrückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich seltener höhere Jackpots im LOTTO 6aus49 bildeten. So konnten sich im Jahr 2013 insgesamt sechs Lotto-Jackpots von über 20 Mio. € bilden, während im Jahr 2014 lediglich drei Lotto-Jackpots dieses Niveau übertrafen. Die daraus resultierende unterdurchschnittliche Einsatzentwicklung im Lotto konnte dabei nur zu einem sehr geringen Teil durch die vergleichsweise günstige Jackpotbildung in der Lotterie Eurojackpot aufgefangen werden, bei der sich erstmals seit deren Einführung im Jahr 2012 ein Jackpot von über 60 Mio. €, sowie zwei weitere Jackpots von über 50 Mio. €, aufbauten. Trotz dieser hohen Jackpotbeträge blieben die Eurojackpotspieleinsätze aber auch im Jahr 2014 deutlich hinter denen des LOTTO 6aus49 zurück.

Gleichzeitig wurde die Spielgeschäftsentwicklung im DLTB im Jahr 2014, wie bereits in den vergangenen Jahren, in erheblichem Maße durch die Umsetzung der Vorgaben des Glücksspielstaatsvertrages bzw. des zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrages bestimmt. Dabei war zu beo-

bachten, dass die zahlreichen kommerziellen Anbieter auch im Jahr 2014 nahezu ungehindert auf dem Lotterie- und Sportwettmarkt aktiv waren und so ihre Marktposition weiter festigen konnten.

Gerade im Hinblick auf die vom Gesetzgeber geforderte Spielsuchtprävention ist diese Entwicklung bedenklich, da das Angebot der privaten Anbieter zu einem überwiegenden Teil Spiele umfasst, denen im Vergleich zum staatlichen Angebot eine deutlich höhere Suchtgefährdung beizumessen ist. So verfügen beispielsweise die privaten Sportwettanbieter über ein sehr umfangreiches Wettangebot, das nicht nur vor Ort in zahlreichen Wettbüros, sondern auch über das Internet angeboten wird. Da diese Konkurrenzanbieter, die ihren Geschäftssitz überwiegend im Ausland haben, im Gegensatz zu den Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks über Jahre hinweg weder Lotteriesteuer noch Zweck-erträge abführten, konnten sie deutlich höhere Quoten anbieten und sich auf diese Weise einen bedeutsamen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Dabei kommt gerade auch dem Vertriebsweg Internet eine hohe Bedeutung zu. In diesem allgemein nach wie vor überdurchschnittlich wachsenden Medium konnten die Gesellschaften des DLTB erst wieder im Laufe des zweiten Halbjahres 2012 aktiv werden und interessierten Kunden die Möglichkeit offerieren, diesen Vertriebsweg für die Spielteilnahme zu nutzen. Allerdings ist es der Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg weiterhin nicht erlaubt, ODDSET-Wetten und Sofortlotterien im Internet anzubieten, während illegale Anbieter hier weitgehend ungehindert aktiv sind und Kunden an sich binden. Dasselbe gilt auch für Anbieter, die vom Ausland aus illegale Wetten auf das deutsche LOTTO 6aus49 anbieten.

Mit einem Gesamteinsatz von 901,3 Mio. € betrug der Anteil der Gesellschaft am Blockaufkommen im Jahr 2014 12,9%, was in etwa dem Einwohneranteil Baden-Württembergs am bundesweiten Bevölkerungsstand entspricht. Gleichzeitig entsprach auch der Rückgang der Gesamteinsätze im Vergleich zu den ebenfalls 52 Veranstaltungswochen des Vorjahres in Baden-Württemberg mit -0,9% in etwa dem Bundesdurchschnitt von -0,7%.

In Anbetracht der für die Spielgeschäftsentwicklung des Jahres 2014 maßgeblichen Sondereinflussfaktoren einerseits und der anhaltend schwierigen rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie der nach wie vor bestehenden Konkurrenzsituation zu kommerziellen Glücksspielanbietern andererseits, zeigten die Spieleinsätze im DLTB eine insgesamt angemessene Entwicklung.

Gleichzeitig deutet jedoch die Umsatzentwicklung im Einzelhandel darauf hin, dass das insgesamt schwierige Umfeld die Geschäftsentwicklung im DLTB beeinträchtigt haben könnte. So lagen die Einzelhandelsumsätze insgesamt (ohne



Werbemotiv aus dem Jahr 2014.



Werbemotiv aus dem Jahr 2014.

Handel mit Kfz) im Jahr 2014 nominal um 1,7% über denen des Vorjahres, wobei der für das Vertriebsnetz bedeutsame Einzelhandelssektor mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren sogar ein nominales Plus von 1,9% verzeichnen konnte. Zum Anderen war im Sektor Internet- und Versandhandel mit einem nominalen Plus von 7,3% erneut ein deutlich überdurchschnittliches Kaufverhalten eingetreten, was wiederum darauf hindeutet, dass sich der Vertriebsweg Internet generell einer weiterhin steigenden Beliebtheit erfreuen konnte – ein Vertriebsweg, der im Glücksspielsektor über viele Jahre hinweg uneingeschränkt den illegalen Anbietern vorbehalten blieb und dessen Nutzung den Gesellschaften des DLTB auch im Jahr 2014 nur unter erheblichen Restriktionen möglich war.

#### Geschäftsverlauf

Im 67. Jahr ihres Bestehens konnte die Gesellschaft in den Staatslotterien und der Privatlotterie GlücksSpirale Spieleinsätze in Höhe von insgesamt 901,3 Mio. € erzielen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 8,4 Mio. € (-0,9%).

Die Spieleinsätze sind bei LOTTO 6aus49 um 15,1 Mio. € auf insgesamt 515,3 Mio. € zurückgegangen (-2,8%). Bei den Zusatzlotterien waren wiederum Rückgänge zu verzeichnen. Die Spieleinsätze betragen beim Spiel 77 123,6 Mio. € (-8,1%) und bei der SUPER 6 52,0 Mio. € (-7,5%). Mit der seit 2012 eingeführten Lotterie Eurojackpot konnten 78,1 Mio. € (+30,5%) Spieleinsätze erzielt werden. Die Lotterie wird in Kooperation mit Partnern aus ganz Europa durchgeführt. Erneut rückläufig war die Lotterie KENO (-2,9%) und die ausschließlich zusammen mit KENO-Spielaufträgen angebotene Zusatzlotterie plus 5 (-4,8%). Die Spieleinsätze betragen 17,6 Mio. € bei der Lotterie KENO und 1,6 Mio. € bei der Zusatzlotterie plus 5.

Im TOTO 6aus45 Auswahltipp war ein Anstieg der Spieleinsätze auf 2,8 Mio. € (+17,3%) zu verzeichnen. Bei der TOTO 13er Ergebnisswette waren dagegen die Spieleinsätze im Vergleich zum Vorjahr um 5,8% auf 5,0 Mio. € zurückgegangen. Bei den ODDSET-Wetten wurde ein positiver Trend festgestellt. Die Spieleinsätze sind um 18,7% auf 17,5 Mio. € angestiegen. Hier wirkt sich die Produktänderung aus dem Jahr 2013 positiv auf die Spieleinsätze aus.

Bei den Losbrieflotterien haben sich die Spieleinsätze im Berichtsjahr mit 38,7 Mio. € erneut positiv entwickelt (+9,4%). Das Lossortiment wurde sukzessiv erneuert. Die im Jahr 2010 erstmalig und exklusiv in Baden-Württemberg angebotene Lotterie „Silvester-Millionen“ wurde auch im Jahr 2014 erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden abermals 7,5 Mio. € eingesetzt. Im Internet konnten 29,6 Mio. € an Spieleinsätzen generiert werden. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 3,3% des gesamten Spieleinsatzvolumens.

Insgesamt haben die Spieleinsätze in den Staatslotterien in Baden-Württemberg einen Rückgang von 0,7% auf 859,6 Mio. € aufzuweisen. Aus den Spieleinsätzen wurden über 209 Mio. € als Reinerträge für das Land erwirtschaftet. Diese fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Staatshaushalts und dienen der Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialen Maßnahmen im Land Baden-Württemberg.

Die Spieleinsätze in der Privatlotterie GlücksSpirale gingen um 2,1 Mio. € auf 41,7 Mio. € (-4,7%) zurück. An Zweckerträgen konnten insgesamt 10,2 Mio. € erwirtschaftet werden, die entsprechend der Lotterieverordnung den sechs Destinatären zufließen, d. h. der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege e.V., dem Deutschen Sportbund, dem Landessportverband Baden-Württemberg und dem Land Baden-Württemberg für Zwecke des Natur- und Umweltschutzes.

Bei den Bearbeitungsgebühren ist ein Rückgang um 7,7% auf 25,5 Mio. € zu verzeichnen. Hier wirkt sich weiterhin die Spielmöglichkeit der GlücksSpirale auf sonstigen Spielscheinen aus. Der Umsatzrückgang wirkt sich auf das Betriebsergebnis aus; es hat sich um 2,4% verringert. Der Jahresüberschuss beträgt 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €).

#### Sonderauslosungen

Von den im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Unternehmen wurden die aus der Abrundung der Gewinnquoten aufgelaufenen Spitzenbeträge sowie 50% der nicht abgeholten Gewinne aus der Zusatzlotterie Spiel 77 für zwei gemeinsame Sonderauslosungen verwendet. Dadurch konnten an die Spielteilnehmer in Baden-Württemberg Gewinne in Höhe von 626 T€ ohne zusätzlichen Spieleinsatz ausgeschüttet werden. Zu Lasten des Fonds „GlücksSpirale“ wurden zwei Sonderauslosungen durchgeführt, bei der Spielteilnehmer der Lotterie GlücksSpirale in Baden-Württemberg zusätzliche Gewinne in Höhe von 371 T€ erzielen konnten.

Im Rahmen der KENO-Kooperation wurde zu Lasten des Fonds „Nicht abgeholte Gewinne“ eine Sonderauslosung durchgeführt, bei der für Spielteilnehmer aus Baden-Württemberg zusätzliche Gewinne in Höhe von 38 T€ bereitgestellt wurden. Darüber hinaus wurden zwei Landessonderauslosungen zu Lasten des Fonds „Nicht abgeholte Gewinne“ durchgeführt. Insgesamt wurden an die Spielteilnehmer bei diesen Landessonderauslosungen Geldgewinne im Wert von 4,7 Mio. € ohne zusätzlichen Einsatz ausgeschüttet.

### Vertriebsorganisation

Die Vertriebsorganisation umfasste im Berichtsjahr elf Bezirksdirektionen, die in der Rechtsform einer GmbH geführt werden. Deren Stammkapital von jeweils 80.000 € ist voll einbezahlt und wird von der Gesellschaft gehalten. Im Jahr 2014 wurde mit den Tochtergesellschaften ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Beteiligungserträge (unter Berücksichtigung der Ergebnisabführung) belaufen sich auf 1,0 Mio. € (Vorjahr: 591 T€); bezüglich einer Tochtergesellschaft erfolgte eine Verlustübernahme in Höhe von 43 T€. Das Vertriebsnetz umfasste am Jahresende insgesamt 3.239 Annahmestellen. Damit entfiel auf durchschnittlich 3.330 Einwohner Baden-Württembergs eine Annahmestelle.

### Spielsuchtprävention und Jugendschutz

Glücksspiele sind Produkte, die mit nicht unerheblichen Risiken verbunden sind. Die Verhinderung von Spielsucht ist daher ein zentrales Ziel des Glücksspielstaatsvertrages und des Landesglücksspielgesetzes. Auch der Jugendschutz nimmt für die Staatliche Toto-Lotto GmbH eine besonders wichtige Rolle ein.

Im Bereich der Spielsuchtprävention arbeitet die Gesellschaft auf bundesweiter Ebene eng mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zusammen. Die kostenlose und anonyme Spielsucht-Hotline der BZgA bietet Ratsuchenden erste Hilfestellung. Auf der Internetseite [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de) steht ein vielseitiges Informations- und Beratungsangebot bereit. Unter dem Motto „Spiel nicht bis zur Glücksspielsucht“ liegen in allen Annahmestellen der Gesellschaft Informationsmaterialien aus.

Wichtigster Partner auf Landesebene ist die Evangelische Gesellschaft Stuttgart (eva). Gemeinsam mit der eva wurde bereits im Jahr 2006 ein umfassendes Sozialkonzept entwickelt. Das Annahmestellenpersonal sowie die Mitarbeiter der Gesellschaft werden regelmäßig von erfahrenen Mitarbeitern der eva geschult. Weiterer Schulungspartner ist seit 2013 der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation (BWLIV).

Zur Überprüfung des Spieler- und Jugendschutzes führt die Gesellschaft regelmäßig Testkäufe in allen Annahmestellen durch. Verstöße werden im Rahmen eines mehrstufigen Sanktionskatalogs geahndet, der bis zur Kündigung führen kann. Der Jugendschutz ist – wie auch die Spielsuchtprävention – fester Bestandteil der Unternehmenskommunikation. Zum Spiel auffordernde Werbung findet nicht statt. Sämtliche Kommunikationsmaßnahmen unterliegen einer strengen Kontrolle. Die Gesellschaft wurde im Rahmen des Responsible-Gaming-Zertifizierungsprozesses der „European Lotteries“ für ein besonders hohes Spielschutzniveau ausgezeichnet.

### Risiko-Management-System

Um der eigenen Sicherheit und den gesetzlichen Vorschriften Rechnung zu tragen, wurden die Risiken der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften bezogen auf den künftigen Dreijahreszeitraum systematisch ermittelt, bewertet und im Rahmen des Risikomanagements gesteuert und überwacht. Im Fokus stehen die Risiken im Spielgeschäft, insbesondere das Betriebsunterbrechungsrisiko. Im Untersuchungszeitraum konnten keine bestandsgefährdenden Risiken erkannt werden.

### Chancen und Risiken

Seit 2012 ist der Glücksspieländerungsstaatsvertrag die rechtliche Richtschnur, an denen sich die Anbieter von Glücksspiel zu orientieren haben. Dort sind zur Zielerreichung des Glücksspieländerungsstaatsvertrags differenzierte Maßnahmen für die einzelnen Glücksspiele vorgesehen, um deren spezifischen Sucht-, Betrugs-, Manipulations- und Kriminalitätsgefährdungspotenzialen Rechnung zu tragen.

Mit dem neuen Glücksspielrecht sollte für private Anbieter von Sportwetten die Möglichkeit geschaffen werden, eine Erlaubnis für ihre Tätigkeit zu erhalten. Gleichzeitig wurde im neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag geregelt, dass die Länder ihr eigenes Sportwettenangebot zu festen Quoten spätestens ein Jahr nach Erteilung der ersten Erlaubnis für private Anbieter einstellen müssen. Damit wird die Staatliche Toto-Lotto GmbH mittelfristig ihr bisheriges ODDSET-Angebot einstellen. Allerdings ist derzeit immer noch nicht abzusehen, wann dies sein wird, weil das Vergabeverfahren für die Sportwettenlizenzen immer noch nicht abgeschlossen ist. Die Staatliche Toto-Lotto GmbH hat mit anderen Lotterieuunternehmen ein eigenes Sportwettenunternehmen, die ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH, gegründet, das sich ebenfalls um eine der 20 Erlaubnisse beworben hat. Inzwischen wurde durch die Vergabebehörde in Hessen eine Entscheidung getroffen, wer von den Bewerbern eine Lizenz erhalten soll. Die ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH ist eine der Begünstigten. Allerdings wird derzeit das Vergabeverfahren durch unterlegene Bewerber vor den Gerichten angegriffen. In einer einstweiligen Anordnung wurde der Vergabebehörde untersagt, die 20 vorgesehenen Erlaubnisse zu erteilen. Wann die Gerichtsverfahren abgeschlossen sein werden, ist derzeit nicht abzusehen.

Seit 2012 hält die Gesellschaft wieder ein eigenes Internetspielangebot bereit, nachdem das Regierungspräsidium Karlsruhe dem Land erlaubt hat, bestimmte weniger gefährliche Glücksspiele im Internet auf der Homepage der Staatlichen Toto-Lotto GmbH zu vertreiben. Eine solche Vertriebs-erlaubnis wurde auch gewerblichen Spielvermittlern erteilt. Ziel der Vertriebspolitik der Staatlichen Toto-Lotto GmbH ist nach wie vor, internetspielbereite Kunden zur eigenen Homepage zu bringen, um sie vor allem vom illegalen Internetspiel abzuhalten.



*Werbemotiv aus dem Jahr 2014.*



Werbemotiv aus dem Jahr 2014.

Auch im Jahr 2014 gab es zahlreiche gerichtliche Entscheidungen, die sich mit der Rechtmäßigkeit des Glücksspiel- bzw. Wettmonopols beschäftigen. Sowohl gewerbliche Spielvermittler als auch Anbieter/Vermittler von ausländischen Sportwetten setzten sich auch in diesem Jahr weiter gegen Untersagungsverfügungen der Glücksspielaufsicht zur Wehr. Vor Gericht verwiesen sie stets auf die angebliche Verfassungs- und Europarechtswidrigkeit des Glücksspielstaatsvertrages. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 20. Juni 2013 bestimmt inzwischen auch die Werbung der Gesellschaft. Das Gericht hatte in den beiden Verfahren aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen systematische Verstöße der Monopolträger „gegen die Grenzen zulässiger Werbung“ festgestellt. Dem Glücksspiel sei ein positives Image beigemessen worden, „das daran anknüpft, dass die Einnahmen für Aktivitäten im Allgemeininteresse verwendet werden“. Solange aber weiterhin illegale Anbieter ohne Rücksicht auf die deutschen Vorschriften werben dürfen, wird dies auch negative Auswirkungen auf die Umsätze der Gesellschaft haben.

Der Europäische Gerichtshof hat am 12.06.2014 aufgrund einer Vorlage des Bundesgerichtshofs entschieden, dass es keine Verpflichtung der Bundesländer gibt, ihre glücksspielrechtlichen Regelungen zu koordinieren, solange das gemeinsame Ziel sichtbar verfolgt wird. Aus diesem Grund waren die Bundesländer auch nicht gehalten, das niedrige Schutzniveau aus Schleswig-Holstein zu übernehmen. Wie üblich hat der EuGH dem vorlegenden Gericht aufgegeben, zu prüfen, ob die deutschen Regelungen allen Anforderungen des EuGH entsprechen. Der BGH hatte schon in der Vorlage zu erkennen gegeben, dass er die deutschen Regelungen für europarechtskonform hält.

Insgesamt hat sich die für die Gesellschaft negative Situation verfestigt, dass einerseits illegale Anbieter nach wie vor nicht vom Markt verschwunden sind und sich nicht an die Regeln des deutschen Glücksspielrechts halten und andererseits die Glücksspielaufsichten auch aufgrund der Urteile der Oberverwaltungsgerichte und des Bundesverwaltungsgerichts immer restriktiver in ihrer Erlaubnis- und Überwachungspraxis gegenüber der Gesellschaft werden.

#### Ausblick

Das Geschäftsjahr 2014 wurde insgesamt mit einem Rückgang des Spielgeschäftsergebnisses abgeschlossen. Dies ist insbesondere auf eine unterdurchschnittliche Jackpotentwicklung in der Hauptspielart LOTTO 6aus49 zurückzuführen. Andererseits konnte die 2012 neu eingeführte Lotterie Eurojackpot einen Umsatzanstieg verzeichnen. Ferner wirkte sich auch der 2012 wiedereröffnete Internetvertrieb über [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de) positiv auf die Spieleinsätze aus.

Mit Blick auf das Jahr 2015 ist eine konkrete Prognose hinsichtlich der Spieleinsatzentwicklung nur eingeschränkt möglich. So ist bislang noch nicht abschließend geklärt, zu welchem Zeitpunkt Lizenzen für Sportwettanbieter vergeben werden. Auch die künftige Jackpotentwicklung ist nicht vorhersehbar. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die im Jahr 2015 über alle Spielarten hinweg erzielten Gesamteinsätze auf Vorjahresniveaus bewegen werden.

Bedeutende produktpolitische Maßnahmen sind für das Jahr 2015 nicht geplant. Auf Blockebene soll im Jahr 2015 das Jubiläum 60 Jahre LOTTO 6aus49 mit einer gemeinsamen Sonderauslosung gefeiert werden. Wie in den Vorjahren sind mehrere Sonderauslosungen auf Landes- bzw. Blockebene vorgesehen. Ferner ist zum Jahresende 2015 erneut die Durchführung der Lotterie Silvester-Millionen geplant. Im Bereich der GlücksSpirale wird sich das Unternehmen gemeinsam mit den anderen Gesellschaften im DLTB an einer Sonderauslosung im Frühjahr 2015 beteiligen. Auch bei der täglichen Zahlenlotterie KENO ist mit weiteren Partnern der KENO-Kooperation eine Sonderauslosung geplant, die im Sommer stattfinden soll.

Bei den Sofortlotterien ist analog zu den Vorjahren eine behutsame Weiterentwicklung des Lossortiments vorgesehen. Im Segment der Sportwetten bildet die organisatorische Ausgliederung der ODDSET-Wetten in eine eigenständige Struktur den Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten. Hierzu wurde die Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) gegründet, die künftig als deutschlandweit agierender Sportwettanbieter auftreten soll.

Insgesamt sind im Jahr 2015 4,7 Mio. € für Investitionen vorgesehen; der Anteil für Investitionen in der EDV beträgt davon rund 4,0 Mio. €.

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2014 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Stuttgart, den 9. April 2015

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Marion Caspers-Merk  
Geschäftsführerin

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	€	31.12.2014	31.12.2013
		€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.491.733,00		2.320
2. Geleistete Anzahlungen	63.743,77		0
		<b>2.555.476,77</b>	<b>2.320</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.093.157,52		8.945
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.296.454,54		3.050
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.920,61		34
		<b>11.439.532,67</b>	<b>12.029</b>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	846.937,80		847
2. Beteiligungen	929.444,00		930
		<b>1.776.381,80</b>	<b>1.777</b>
		<b>15.771.391,24</b>	<b>16.126</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Betriebsstoffe	171.261,39		81
2. Waren	328.211,21		260
		<b>499.472,60</b>	<b>341</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Spiel- und Wettabwicklung	731.864,37		2.342
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	538.422,52		54
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	950.259,24		943
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.699.905,73		2.942
		<b>4.920.451,86</b>	<b>6.281</b>
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		<b>22.482.039,25</b>	<b>23.102</b>
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<b>77.577.141,70</b>	<b>79.936</b>
		<b>105.479.105,41</b>	<b>109.660</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>5.187.901,07</b>	<b>5.836</b>
		<b>126.438.397,72</b>	<b>131.622</b>

Passiva	€	31.12.2014	31.12.2013
		€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	16.000.000,00		16.000
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	3.480.220,68		3.480
III. Gewinnvortrag	41.409,70		26
IV. Jahresüberschuss	2.126.142,20		2.516
		<b>21.647.772,58</b>	<b>22.022</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.077.579,00		6.537
2. Steuerrückstellungen	365.751,00		166
3. Sonstige Rückstellungen	4.308.682,05		3.933
		<b>11.752.012,05</b>	<b>10.636</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Spiel- und Wettabwicklung	80.117.659,73		83.721
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.069.500,12		3.513
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.030,17		8
4. Sonstige Verbindlichkeiten	568.346,39		886
		<b>82.792.536,41</b>	<b>88.128</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>10.246.076,68</b>	<b>10.836</b>
		<b>126.438.397,72</b>	<b>131.622</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse				
a) Spieleinsätze	901.336.017,40		909.701	
b) Bearbeitungsgebühren	25.483.361,31		27.602	
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.685.886,35		9.393	
3. Gewinnabführung und Ausschüttung				
a) Ausschüttungen an Spielteilnehmer	440.891.913,83		442.841	
b) Lotteriesteuer	151.386.919,20		153.477	
c) Zweckerträge	219.957.395,33		225.911	
d) Vertriebsvergütungen	74.263.529,59		75.895	
e) Sonstige Abführungen	154.965,87		153	
	<b>49.850.541,24</b>		<b>48.419</b>	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.402.157,14		10.350	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.747.172,03		2.857	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.357.169,59		2.805	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.819.167,54		29.607	
	<b>47.325.666,30</b>		<b>45.619</b>	
7. Erträge aus Beteiligungen	544.000,00		591	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	493.124,78		0	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	663.067,62		825	
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	145.929,18		136	
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	43.141,74		0	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	734.701,70		415	
	<b>776.419,78</b>		<b>865</b>	
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.301.294,72</b>		<b>3.665</b>	
14. Außerordentliche Aufwendungen	-107.722,00		-100	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.001.494,53		983	
16. Sonstige Steuern	65.935,99		66	
	<b>1.067.430,52</b>		<b>1.049</b>	
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>2.126.142,20</b>		<b>2.516</b>	

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014
	Umbuchung (U)	Umbuchung (U)		
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.727.814,24	783.168,00	83.862,75	15.427.119,49
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	63.743,77	0,00	63.743,77
	<b>14.727.814,24</b>	<b>846.911,77</b>	<b>83.862,75</b>	<b>15.490.863,26</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	38.030.175,92	0,00	0,00	38.030.175,92
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.553.026,19	1.123.232,22	1.899.300,69	30.811.343,61
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.385,89	49.920,61	34.385,89	49.920,61
	<b>69.617.588,00</b>	<b>1.173.152,83</b>	<b>1.933.686,58</b>	<b>68.891.440,14</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	846.937,80	0,00	0,00	846.937,80
2. Beteiligungen	929.444,00	0,00	0,00	929.444,00
	<b>1.776.381,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.776.381,80</b>
	<b>86.121.784,04</b>	<b>2.020.064,60</b>	<b>2.017.549,33</b>	<b>86.158.685,20</b>
		(U) 34.385,89	(U) 34.385,89	

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immat. Vermögensgegenstände</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.407.954,24	611.295,00	83.862,75	12.935.386,49	2.491.733,00	2.319.860,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	63.743,77	0,00
	<b>12.407.954,24</b>	<b>611.295,00</b>	<b>83.862,75</b>	<b>12.935.386,49</b>	<b>2.555.476,77</b>	<b>2.319.860,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	29.084.911,40	852.107,00	0,00	29.937.018,40	8.093.157,52	8.945.264,52
2. Betriebs- u. Geschäftsausst.	28.503.408,46	893.767,59	1.882.286,98	27.514.889,07	3.296.454,54	3.049.617,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	49.920,61	34.385,89
	<b>57.588.319,86</b>	<b>1.745.874,59</b>	<b>1.882.286,98</b>	<b>57.451.907,47</b>	<b>11.439.532,67</b>	<b>12.029.268,14</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verb. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	846.937,80	846.937,80
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	929.444,00	929.444,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.776.381,80</b>	<b>1.776.381,80</b>
	<b>69.996.274,10</b>	<b>2.357.169,59</b>	<b>1.966.149,73</b>	<b>70.387.293,96</b>	<b>15.771.391,24</b>	<b>16.125.509,94</b>

# Musiker aus aller Welt zu Gast in Mannheim

Von der Melodie im Kopf  
bis zur Aufnahme im Studio.  
Das International Summer Camp  
der Popakademie Mannheim  
fand 2014 zum  
sechsten Mal statt.

Seit 2009 treffen sich jedes Jahr im Sommer ausgewählte Studenten der Popakademie und deren Partneruniversitäten beim International Summer Camp in Mannheim. Die Studierenden erhalten in verschiedenen Workshops professionelle Betreuung. Angefangen bei ihrer Songidee bis hin zur Produktion und Aufnahme des eigenen Songs im Studio. Höhepunkt ist das Abschlusskonzert, bei dem die Teilnehmer die Früchte ihrer Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren.

2014 nahmen insgesamt 55 Teilnehmer aus acht verschiedenen Ländern am Summer Camp teil. Professionelle Unterstützung gab es von so genannten Coaches. Diese kamen aus der ganzen Welt – zum Beispiel aus den USA, Italien und Weißrussland. Neben dem professionellen Proben stand auch die Umsetzung kreativer Ideen in neu gegründeten Bands im Mittelpunkt. Schon bei der Anmeldung mussten die Teilnehmer deshalb angeben, mit welchem Instrument sie teilnehmen. Danach erfolgte die bewusste Einteilung der einzelnen Musiker in die Bands. Die Sänger wurden nach einem ähnlichen Prinzip eingeordnet: Erst bei einem Auftritt am ersten Abend hat sich dann final entschieden, wer musikalisch am besten zusammenpasst.

Während des sechstägigen Camps, das von Lotto Baden-Württemberg unterstützt wurde, haben sich acht Bands gebildet, die von den Coaches intensiv betreut wurden. Zusätzlich standen Workshops zu Songwriting, Gesang, Bandcoaching oder Instrumentaltraining auf dem Programm für die Teilnehmer. Dies alles war nötig, um vor dem Publikum beim Abschlusskonzert zu bestehen.

Die professionellen Bandproben, die Teamarbeit und die Umsetzung künstlerischer Ideen in einem internationalen Umfeld machen das International Summer Camp jährlich zu einer Kreativveranstaltung, die die Nachfrage ständig steigen lässt. Einige der Bands aus dem Camp bestehen sogar über die Veranstaltung hinaus und entwickeln sich weiter.



Mannheim

- Vorbemerkung
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Erläuterungen zur Bilanz
  - Anlagevermögen
  - Sonstige Vermögensgegenstände
  - Rückstellungen
  - Verbindlichkeiten
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - Umsatzerlöse
  - Periodenfremde und nicht regelmäßig wiederkehrende Erträge und Aufwendungen
- Sonstige Angaben
  - Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
  - Organe der Gesellschaft
  - Konzernzugehörigkeit
- Ergebnisverwendung

## Anhang

### A. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gliederungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden wegen der Besonderheiten bei der Durchführung staatlicher Lotterien und Wetten um geschäftstypische Positionen erweitert.

Im Sinne der Klarheit und Übersichtlichkeit hat die Gesellschaft in Anwendung des § 265 Abs. 5 HGB bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen die Bilanzposition B.II.1. „Forderungen aus Spiel- und Wettabwicklung“ sowie bei den Verbindlichkeiten die Bilanzposition C.1. „Verbindlichkeiten aus Spiel- und Wettabwicklung“ eingefügt. Des Weiteren wurde in Anwendung des § 265 Abs. 6 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung die Position 3. „Materialaufwand“ in die Position „Gewinnabführung und Ausschüttung“ umbenannt.

Das Ergebnis der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch den mit dem Land Baden-Württemberg bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag bestimmt. Die Gesellschaft führt im Auftrag des Landes die staatlichen Lotterien und Wetten durch. Für diese Tätigkeit erhält die Gesellschaft eine im Geschäftsbesorgungsvertrag festgelegte Provision.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit 2008 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode (in Vorjahren zum Teil degressiv) abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven Methode auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt. Ab 2010 werden Zugänge bei den abnutzbaren beweglichen Anlagegütern mit Anschaffungskosten über 150,00 € bis 410,00 € voll abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zu Anschaffungskosten bewertet. **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung

getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Bewertung der **Wertpapiere** erfolgt zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag. Sofern der Börsenkurs am Bilanzstichtag über den Anschaffungskosten lag, erfolgte eine Zuschreibung bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten. Wertpapiere in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Gemäß § 274 Abs. 1 HGB wurde auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern verzichtet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 ein versicherungsmathematisches Gutachten für Pensionsrückstellungen erstellen lassen. Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 4,53 %

Künftige Steigerung der pensionsfähigen Einkommen: 2 %

Fluktuationswahrscheinlichkeit: 0 %

Bewertungsmethode: projected unit credit-Methode

Biometrische Parameter: Richttafeln 2005G nach Heubeck

Die Gesellschaft hat erstmals das Ausweiswahlrecht in Anspruch genommen, den Effekt aus der Zinsänderung von 4,88 % auf 4,53 % dem Finanzergebnis zuzuordnen (312 T€).

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 ein versicherungsmathematisches Gutachten für Beihilferückstellungen erstellen lassen. Die Berechnung der **Beihilferückstellungen** basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 4,53%

Künftige Steigerung der Beihilfe: 2%

Bewertungsmethode: projected unit credit-Methode

Biometrische Parameter: Richttafeln 2005G nach Heubeck

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 ein versicherungsmathematisches Gutachten für die Rückstellung für **Altersteilzeitverpflichtungen** erstellen lassen. Der Berechnung liegen die Wahrscheinlichkeitswerte nach den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde; sie basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 2,80%

Künftige Steigerung der Einkommen: 2%

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeit beträgt am 31.12.2014 365.323,00 €. Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen sind durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Versicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung und ist an die Arbeitnehmer abgetreten. Sie wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der Aktivierungswert der Rückdeckungsversicherung beträgt zum 31. Dezember 2014 298.524,50 €. Die entsprechenden Aufwendungen (Zinsaufwand i. H. v. 15.021,00 € sowie Gebühren i. H. v. 2.686,60 €) und Erträge (8.859,83 €) wurden ebenfalls gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert; es verbleibt ein Aufwand in Höhe von 8.847,77 €.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 ein versicherungsmathematisches Gutachten für die **Jubiläumrückstellung** erstellen lassen. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Eine Bewertung erfolgte für alle aktiven Mitarbeiter, soweit sie nach dem Bilanzstichtag noch mindestens ein Jubiläum erreichen können.

Die Berechnung basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 4,53%

Künftige Steigerung der Einkommen: 2%

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Anlage zur Bilanz.

#### 2. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind in Höhe von 146.791,69 € Forderungen enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

### 3. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (1.279 T€), Verwaltung (585 T€), Spielbetrieb (595 T€) und Vertrieb (T€ 1.850).

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde das Wahlrecht nach Art 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen und der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung zum 1. Januar 2010 über 15 Jahre verteilt. Zum 31.12.2014 beträgt der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag der Unterdeckung € 993.070,00.

### 4. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 243 T€ (Vorjahr T€ 189).

### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	2014
	T€
LOTTO 6aus49	515.327
Eurojackpot	78.060
TOTO	7.748
ODDSET	17.460
Spiel 77	123.564
SUPER 6	52.027
Losbrieflotterien	38.723
KENO	17.605
plus 5	1.628
Silvester-Millionen	7.500
GlücksSpirale	41.694
	<b>901.336</b>
Bearbeitungsgebühren	25.483
	<b>926.819</b>

**2. Periodenfremde und nicht regelmäßig wiederkehrende Erträge und Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde oder nicht regelmäßig wiederkehrende Erträge in Höhe von 721 T€ ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Veräußerung des Umlaufvermögens (172 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (395 T€) und um Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (91 T€).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde oder nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen in Höhe von 188 T€ ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens (82 T€).

[...]

**E. Sonstige Angaben**

[ ... ]

**4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gemäß **§ 73 AO haftet** die Gesellschaft als Organgesellschaft für die Umsatzsteuer des Organträgers. Mit einer Inanspruchnahme ist angesichts der Bonität des Organträgers nicht zu rechnen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 4,7 Mio. €; davon in Höhe von 2,9 Mio. € für **Netzkosten** sowie in Höhe von 1,6 Mio. € für Wartungskosten Soft- und Hardware. Am Bilanzstichtag besteht ein **Obligo aus Investitionen** in Höhe von 66 T€.

Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der Beteiligung an der **ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH**. Zugunsten der **ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH** wurde eine Sicherheit in Höhe von 1,7 Mio. € gestellt.

**5. Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführerin ist Frau Marion Caspers-Merk, Efringen-Kirchen.

[...]

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Staatssekretär Ingo Rust MdL, Abstatt – Vorsitzender (bis 31.01.2015)
- Herr Staatssekretär Peter Hofelich MdL, Salach (ab 01.02.2015) – Vorsitzender (seit 11.02.2015)
- Frau Ministerin Theresia Bauer MdL, Heidelberg – stellvertretende Vorsitzende
- Frau Muhterem Aras MdL, Stuttgart
- Herr Regierungsdirektor Michael Grepl, Ostfildern
- Herr Minister Andreas Stoch MdL, Heidenheim

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug 10.993,46 €.

**6. Konzernzugehörigkeit**

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart, wird in den Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart, einbezogen. Die Staatliche Toto-Lotto GmbH ist damit gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der befreiende Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

**G. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführerin schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 2.167.551,90 € wie folgt zu verwenden:

<b>Ergebnisverwendung</b>	
Ausschüttung einer Dividende	2.100.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	67.551,90 €
	<b>2.167.551,90 €</b>

Stuttgart, 9. April 2015  
 Staatliche Toto-Lotto GmbH  
 Geschäftsführung

Marion Caspers-Merk  
 Geschäftsführerin

**Prüfung durch den Aufsichtsrat und Bestätigungsvermerk**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2014 geprüft und hierüber schriftlich Bericht erstattet.

Der vollständige Jahresabschluss wurde von der BANSBACH GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Veröffentlichung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

## Geschichte des Unternehmens

Von der Lotterieverwaltung zum Dienstleistungsunternehmen – die Entwicklung der Gesellschaft von 1948 bis 2014

1948  
– 1982

**18. August 1948**  
Die Geschichte des Unternehmens beginnt am 18. August 1948, als der Landtag von Baden-Württemberg das Gesetz Nr. 527 zur Sportwette verabschiedet.

**7. Oktober 1948**  
Am 7. Oktober 1948 wird das Unternehmen unter dem Namen „Staatliche Sport-Toto GmbH“ offiziell gegründet. Der Ertrag aus den Sportwetten kommt der „Förderung der Leibesübungen“ zugute.

**19. März 1958**  
Am 19. März 1958 tritt das Gesetz über das Zahlenlotto in Baden-Württemberg in Kraft.

**27. April 1970**  
Am 27. April 1970 wird zugunsten der Olympischen Spiele in München die Glücksspirale eingeführt.

**1977**  
Im Jahr 1977 erfolgt der Übergang zur vollelektronischen Spielscheinverarbeitung.

**28. April 1982**  
Einführung des Mittwochsotto 7aus38.

1986  
– 1992

**1986**  
Seit 1986 führt die Gesellschaft in eigener Regie Losbrieflotterien durch.

**April 1990**  
Im April 1990 erfolgt der Umzug der Gesellschaft innerhalb Stuttgarts von der Jäger- in die Nordbahnhofstraße.

**1990**  
Um die Vertriebsorganisation stärker an das Unternehmen zu binden, werden die Bezirksdirektionen ab 1990 in Kapitalgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH umgewandelt.

**1991**  
1991 wird die Staatliche Sport-Toto GmbH in Staatliche Toto-Lotto GmbH umbenannt, um auch das Zahlenlotto im Firmennamen zu verankern.

**5. Dezember 1992**  
Am 5. Dezember 1992 erfolgt der Startschuss für die Zusatzlotterie SUPER 6 in Baden-Württemberg.

1993  
– 1999

**1993**  
Seit 1993 wird der Reinertrag sämtlicher Wetten und Lotterien einem Wettmittelfonds zugeführt, der zweckgebunden für die Sport- und Kulturförderung sowie für die Denkmalpflege und soziale Zwecke verwendet wird.

**August 1996**  
Im August 1996 erfolgt die Einführung der Toto-Lotto-Kundenkarte.

**7. Oktober 1998**  
Am 7. Oktober 1998 feiert das Stuttgarter Lotterieuunternehmen sein 50-jähriges Bestehen.

**Januar 1999**  
Ab Januar 1999 ist die Teilnahme an LOTTO 6aus49, Glücksspirale, Spiel 77 und SUPER 6 auch im ABO-Spiel möglich.

**10. August 1999**  
Zum Beginn der Bundesligasaison 1999/2000 führt die Gesellschaft am 10. August 1999 die Sportwette ODDSET in Baden-Württemberg ein.

2000  
– 2002

**6. Dezember 2000**  
Ab dem 6. Dezember 2000 gibt es nur noch ein LOTTO 6aus49 mit zwei Ziehungen. Damit erhält das LOTTO 6aus49 am Mittwoch denselben Gewinnplan wie am Samstag.

**Mai 2001**  
Ab Ende Mai 2001 kann in Baden-Württemberg LOTTO 6aus49 (Normal und System), TOTO, ODDSET und Glücksspirale per Internet unter [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de) gespielt werden.

**Februar 2002**  
Im Februar 2002 wird das ODDSET-Wettangebot durch die TOP-Wette ergänzt.

**September 2002**  
Im September 2002 werden die LOTTO 6aus49-System-Anteile eingeführt.

2004  
– 2005

**1. Juli 2004**  
Der Staatsvertrag zum Lotteriewesen in Deutschland (StVL) tritt in Kraft.

**März 2005**  
Seit März 2005 bietet die Staatliche Toto-Lotto GmbH mit KENO ein tägliches Spiel mit festen Gewinnquoten an.

**25. Mai 2005**  
Mit 23,9 Mio. € sorgt am 25. Mai 2005 ein Lottospieler aus dem Breisgau für den bis zu diesem Zeitpunkt höchsten Einzelgewinn in der Geschichte des deutschen Zahlenlotos.

**9. Oktober 2005**  
Am 9. Oktober 2005 feiert der Deutsche Lotto- und Totoblock das 50-jährige Lottojubiläum.

2006  
– 2008

**28. März 2006**  
Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Sportwettenmonopol.

**7. Oktober 2006**  
Ein Lottospieler aus Nordrhein-Westfalen erzielt mit einer Gewinnsumme von 37,7 Mio. € den bis dahin höchsten Einzelgewinn der deutschen Lottogeschichte.

**6. November 2006**  
Schließung der Internet-Spielmöglichkeit auf [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de) aus kartellrechtlichen Gründen.

**28. November 2007**  
Der baden-württembergische Landtag ratifiziert den Glücksspielstaatsvertrag.

**5. Dezember 2007**  
Bundesweit drei Spielteilnehmer teilen sich den auf rund 45,3 Mio. € aufgelaufenen Rekord-Jackpot im LOTTO 6aus49.

**1. Januar 2008**  
Der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) tritt in Kraft.

**13. April 2008**  
Das LOTTO 6aus49 feiert in Baden-Württemberg seinen 50. Geburtstag.

2010  
– 2011

**1. September 2010**  
Einsatzerhöhung im Spiel 77 von 1,50 € auf 2,50 € verbunden mit einer Gewinnplanänderung.

**15. November 2010**  
Einführung der Lotterie Silvester-Millionen in Baden-Württemberg mit Ziehung der Gewinnzahlen am 31. Dezember 2010.

**15. Dezember 2011**  
Die Ministerpräsidenten der Länder – mit Ausnahme von Schleswig-Holstein – unterzeichnen den Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV).

2012

**23. März 2012**  
Erste Ziehung der neuen europäischen Lotterie Eurojackpot im finnischen Helsinki. Damit können Baden-Württemberger erstmals an einer internationalen Lotterie teilnehmen.

**1. Juli 2012**  
Der Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV) tritt in 15 der 16 Bundesländer in Kraft.

**24. September 2012**  
Wiedereröffnung des Internetspielangebotes der Gesellschaft auf [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de).

**15. November 2012**  
Der baden-württembergische Landtag beschließt das Landesglücksspielgesetz (LGlüG). Es tritt Ende November 2012 in Kraft.

2013

**12. April 2013**  
Ein Spielteilnehmer aus Hessen erzielt mit einer Gewinnsumme von 46,1 Mio. € in der europäischen Lotterie Eurojackpot den bis dahin höchsten deutschen Einzelgewinn.

**4. Mai 2013**  
Umfangreiche Veränderungen beim LOTTO 6aus49: Eine neue Gewinnklasse wird eingeführt („2 Richtige mit Superzahl“), die Satzzahl durch die Superzahl ersetzt und der Einsatz je Spielfeld von 0,75 € auf 1 € erhöht.

**3. Juli 2013**  
Neuer Rahmen für die Ziehung der Lottozahlen: Ab 3. Juli 2013 werden die sechs Richtigen live im Internet unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de) ermittelt.

Zusätzlich zur Online-Übertragung werden die Gewinnzahlen in den Vorabendprogrammen von ARD und ZDF bekannt gegeben.

2014

**24. Juli 2014**  
Lotto jetzt auch von unterwegs. Mit der neuen App von Lotto Baden-Württemberg können Lottospieler ihren Tipp von unterwegs abgeben. Die nächstgelegene Annahmestelle kann in der App mittels Postleitzahl, Adresse oder GPS angezeigt werden.

**30. Juli 2014**  
Millionen Lottospieler waren mehr als überrascht: die Gewinnzahlen der Mittwochsziehung vom 30. Juli waren gleich fünf Zahlen in direkter Reihenfolge – „9-10-11-12-13-37“.

**16. November 2014**  
Die Annahmestellen sind und bleiben der wichtigste Vertriebsweg. Rund 2.000 Vertriebspartner besuchten den ersten Partnertag von Lotto Baden-Württemberg in Karlsruhe. An insgesamt 22 Ständen fanden die Teilnehmer Wissenswertes rund um Lotto & Co.

**15. Dezember 2014**  
Ein Lottospieler aus dem Kreis Konstanz knackte im LOTTO 6aus49 den mit über 14,6 Mio. € gefüllten Jackpot. Der Systemspieler hatte die sechs richtigen Gewinnzahlen und die Superzahl korrekt getippt.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Alle Anteile der Gesellschaft werden von der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH gehalten.

### Aufsichtsrat

Staatssekretär Ingo Rust MdL,  
Abstatt, Vorsitzender bis 31.01.2015

Staatssekretär Peter Hofelich MdL,  
Salach, Vorsitzender ab 01.02.2015

Ministerin Theresia Bauer MdL,  
Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende

Muhterem Aras MdL,  
Stuttgart

Regierungsdirektor Michael Grepl,  
Ostfildern

Minister Andreas Stoch MdL,  
Heidenheim

### Geschäftsleitung

Geschäftsführerin  
Marion Caspers-Merk,  
Efringen-Kirchen

Direktor  
Norbert Müller, Prokurist, Bad Dürkheim

### Weitere Prokuristen

Klaus Sattler, Leinfelden-Echterdingen  
Carmen Theilmann, Schwaigern  
Dr. Uwe Luckscheiter, Ludwigsburg



Die Mitarbeiter der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg im Jahr 2015.



*Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk mit ... 1 Dr. Lorenz Menz, Staatssekretär a. D., Präsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg 2 Dr. Thomas Kölpin, Direktor der Wilhelma 3 Mr. Monopoly auf dem World Lottery Summit 2014 4 v.l.: Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer des Landessportbunds Baden-Württemberg e.V.; Harald Stempfer, Vizepräsident des Bayerischen Landessportbunds e.V.; Jürgen Häfner, Geschäftsführer Lotto Rheinland-Pfalz; Peter Jacoby, Geschäftsführer der Saarland-Sporttoto GmbH; Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des Landessportbunds Baden-Württemberg e.V.; Gerd Meyer, Präsident des Landessportverbands für das Saarland e.V.; Lothar Westram, Hauptgeschäftsführer des Landessportbunds Rheinland-Pfalz e.V.; Stefan Gietl, Abteilungsleiter Lotto Bayern.*

## Impressum

Herausgeber:  
**Staatliche Toto-Lotto GmbH**  
**Baden-Württemberg**  
 Nordbahnhofstraße 201  
 70191 Stuttgart  
 Telefon: 0711-81 000-0  
 Telefax: 0711-81 000-40  
 www.lotto-bw.de

**Redaktion:**  
 Stefan Wandres

**Fotografie und Bildmaterial:**  
 Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg;  
 Seite 4: Stadt Bad Säckingen;  
 Seite 5: Kirchliche Sozialstation Hardheim-Höpfingen-Walldürn e.V.;  
 Franka Rose, Popakademie Mannheim  
 Seite 8: Sabine Braun, DLTB Becker & Bredel; Mirko Lehnen  
 Seite 10: Holzbrücke Bad Säckingen von Stein aus gesehen,  
 Copyright © 13.10.07 Taxiarchos228  
 Seite 20: FWTM/Raach  
 Seite 29: Wolfram Scheible; Mirko Lehnen  
 Seite 30: Kirchliche Sozialstation Hardheim-Höpfingen-Walldürn e.V.  
 Seite 34: Andreas Weise  
 Seite 48: Franka Rose, Popakademie Mannheim  
 Seite 59: Mirko Lehnen

**Konzeption und Gestaltung:**  
 Schindler Kommunikations-Design, Ulm  
 www.schindler-kommdesign.de

**Druck:**  
 Richard Conzelmann Grafik + Druck e. K., Albstadt-Tailfingen

**Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Baden-Württemberg**

Nordbahnhofstraße 201  
70191 Stuttgart  
Telefon: 0711-81 000-0  
Telefax: 0711-81 000-40  
[www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de)  
[www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de)



Besuchen Sie uns auch  
auf Google+ und YouTube

